52. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-256

Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 226786-1

Fax: 22 67 0

E-mail: info@svprolux.lu

syprolux.lu

FCPT/SYPROLUX-Kongress



Wëlls du ëmmer an direkt iwwer Neiegkeeten vun dengem Service informéiert ginn?

Scheck eis däi Numm, Virnumm, Service an deng Email Adress op: syprolux@pt.lu

da gëss du an eis Newslëscht bäigesat.

Dëst ass fir aktiv SYPROLUX Memberen.



Kongress 2020

FCPT/SYPROLUX-Kongress

Samstag, den 21. November 2020 ab 08:15 Uhr

Wegen der aktuellen Lage, ist die Organisation des Kongresses anders als in den vergangen Jahren. Der Kongress wird nicht an einem gemeinsamen Ort mit allen Delegierten und Mitgliedern abgehalten werden, sondern jeder einzelne kann den Kongress online von zu Hause aus verfolgen. Die Sektionen werden sich zusammen mit den Wahlberechtigten an gemeinsamen Orten treffen um von dort aus den Kongress zu verfolgen. Aus den bekannten Gründen kann hier nur der Sektionsvorstand mit den Wahlberechtigten anwesend sein.

Jedes Mitglied kann sich selbstverständlich Online zuschalten, muss sich aber im Vorfeld (bis zum 17. November) im Generalsekretariat anmelden um die nötigen Informationen zu erhalten.

Samstag, den 21. November 2020 um 08:15 Uhr

Ordentlicher FCPT/SYPROLUX-Kongress mit Statutenänderung

- Eröffnung des Kongresses
- Bezeichnung des Kongressbüros
- Bezeichnung der Wahlbüros
- Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX "Mutuelle"
- Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten der "Mutuelle"
- Wahl der "Mutuelle" Statuten
- Tätigkeitsbericht des Generalsekretärs
- Diskussion und Annahme des Berichtes
- Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten des SYPROLUX
- Wahl der SYPROLUX Statuten
- Bekanntgabe der Wahlresultate
- Vorstellung einer Resolution
- Aktionsprogramm der SYPROLUX-Präsidentin

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Teilnahme am Statutenkongress vom 21. November 2020 erforderlich und dies bis spätestens, den 17. November in unserem SYPROLUX-Generalsekretariat (Tel.: 22 67 86-1; Basa: 1289).

Leitartikel



Gilles KNEIP

FCPT/SYPROLUX Kongress

Aussergewöhnliche Situationen erfordern aussergewöhnliche Maßnahmen

Mit großen Erwartungen fieberte die Sektion Petingen dem FCPT-SYPRO-LUX Kongress 2020 entgegen. Dieser Kongress sollte vor allem durch die anstehenden Wahlen und die Abstimmung über unsere neuen Statuten zu einem der wichtigsten Kongresse der letzten Jahre werden. Doch die Organisation dieses Events blieb nicht von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie verschont. Die Ungewissheit ob der Kongress überhaupt stattfinden könnte, und falls er stattfinden würde, unter welchen Rahmenbedingungen dies erfolgen sollte, erschwerten die Planungen in einem vorher nicht abzusehenden Ausmaß.

Der Raum Petingen im Überblick

In den vergangenen Jahren hat sich viel in und rund um Petingen getan. Angefangen mit dem Einführen des Viertelstunden-Taktes auf der Linie 6, sowie der Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus der Linie 7, wodurch die Frequenz der Personenzüge zwischen Petingen und Luxemburg deutlich erhöht werden konnte. Auch in Punkto Kundeninformation hat sich in den letzten Jahren viel getan. Petingen und Rodingen gehörten zu den ersten Bahnhöfen im Land, in denen die neue

automatische Kundeninformationsanlage "AURIS" in Betrieb genommen wurde. All dies hat die Attraktivität der Eisenbahn als Transportmittel beachtlich gesteigert, was sich auch an den steigenden Passagierzahlen zeigt.

Umbau in Rodingen, Investitionen in Petingen

Zurzeit finden wichtige Umbauarbeiten im Bahnhof Rodingen statt. Ein zusätzlicher Bahnsteig, eine neue Überführung an der Nordseite des Bahnhofs, sowie ein Parkhaus machen Rodingen fit für die Zukunft.

Auch CFLtechnics, die früheren "Ateliers de Pétange" kann schon seit längerem auf hervorragende Zahlen blicken und trug dadurch maßgeblich zur positiven Bilanz der CFLcargo bei. Als Sektion Petingen können wir nur hoffen, dass CFLtechnics noch lange ihren Standort im Bahnhof Petingen behalten wird. Beruhigend ist hier die Tatsache, dass um die Werkstätten Petingen herum Investitionen in neue Infrastrukturen geplant sind.

Schließung der Fahrkartenschalter: höchst bedauerlich

Bedauern müssen wir allerdings die Schließung aller Fahrkartenschalter im Raum Petingen. Hier fielen sowohl der Fahrkartenschalter in Petingen als auch der in Rodingen dem kostenlosen öffentlichen Transport zum Opfer. Wir hätten uns gewünscht, dass zumindest einer dieser beiden Schalter erhalten blieben wäre. Verlassene Bahnhöfe tragen sicherlich nicht zum Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl unserer Kunden bei.

Stellwerk Petingen: 3 Mann an Bord

Höchst erfreut sind wir aber über die erneute Besetzung des Stellwerks Petingen mit drei Fahrdienstleitern. Der im Jahr 2018 begangene Fehler bei der Abschaffung eines Fahrdienstleiterpostens im Stellwerk Petingen wurde durch das neue Pilotprojekt des Safety Controllers und Traffic Controllers wieder schnellstens rückgängig gemacht.

Wir erhoffen uns trotz aller Umstände einen erfolgreichen Kongress, denn wie heißt es "Außergewöhnliche Situationen erfordern auch außergewöhnliche Maßnahmen". Vielleicht wird dieser Kongress uns allen nicht nur in Erinnerung bleiben wegen der Abstimmung zu den neuen Statuten, sondern als den ersten Kongress, der auf mehreren Standorten gleichzeitig abgehalten und Live für alle SYPROLUX-Mitglieder zugänglich im Internet übertragen wurde.

Gilles KNEIP Präsident der Sektion Petingen

Jedes Mitglied kann sich Online zuschalten, muss sich aber im Vorfeld (bis zum 17. November) im Generalsekretariat anmelden um den nötigen Zugangscode zu erhalten.

Sie lesen in dieser NummerAktuelles2Leitartikel3ULC4News5Zentraldelegation6-8Kommissionen9-13Die Wendelsteinbahn14-15Verschiedenes16









Die ULC zur Verödung der Ortschaften durch die Banken und die Post



Nachdem Anfangs des Jahres die staatliche Sparkasse die Schließung von 11 Filialen angekündigt hatte, gab nun vergangene Woche ebenfalls die BGL BNP PARIBAS die definitive Schließung von 7 Zweigstellen bekannt. In diesem Zusammenhang seien ebenfalls die zahlreichen Schließungen bei der Post in Erinnerung gerufen.

Die ULC verurteilt diese unsoziale Vorgehensweise der Banken und der Post aufs Schärfste, sind doch tausende Menschen, vor allem ältere und vulnerable Kunden von diesen Maßnahmen betroffen. Die ULC ist sich natürlich voll und ganz bewusst, dass immer mehr Kunden auf das Onlinebanking zurückgreifen, aber es gibt noch sehr viele Menschen, die aus welchen Gründen auch immer ihre Tagesgeschäfte am Schalter einer Filiale abwickeln wollen beziehungsweise müssen.

Leider wird aber in den Chefetagen der Banken nur nach der Kosten Nutzen- Rechnung gehandelt, während die Interessen der Kunden hintenanstehen. Dass die Banken auch eine soziale Aufgabe und Verpflichtung zu erfüllen haben, darauf kommen diese eiskalt rechnenden Manager nicht. Bestünde denn heute noch z.B. die BGL BNP PARIBAS ohne die Rettung durch Steuerzahler während der Jahreswende 2008-2009?

Weiter tragen die Schließungen der Bank- und Postfilialen ebenfalls zur Verödung der Ortschaften bei. Nicht nur, dass sich die Kunden anderwärtig umsehen und oft kilometerweit bis zur nächsten Zweigstelle fahren müssen, auch leidet zunehmend der Kleinhandel in den Ortschaften darunter. Denn mit der Schließung der Bank- und Postfilialen bleiben ebenfalls die Kunden aus.

Leider wurde auch der zuständige Finanzminister, wie bei den oftmals horrenden Bankgebühren, ebenfalls bei der Schließung der Zweigstellen seiner Aufgabe nicht gerecht. Nicht mal die europäische Direktive, die eine kundenfreundlichere Politik vorsieht, wurde in die nationale Gesetzgebung umgesetzt. Der Finanzminister will den Banken und der Post nichts vorschreiben und lässt ihnen lieber freien Lauf, zum Nachteil der Kunden.

Darum fordert die ULC den Finanzminister und die Regierung auf, vor allem bei der dem Staat zu 100% gehörenden Sparkasse sowie der Post dahingehend zu intervenieren, dass es zu keinen weiteren Schließungen von Filialen kommt. Die BGL BNP PARIBAS, die Sparkasse und Post wurden quasi zum Vorreiter einer radikalen und unsozialen Politik. Die Kaltblütigkeit und Rationalisierungswut der Bankenmanager verfolgen nur ein Ziel, soviel als nur möglichst Rendite zu erzielen, und dies oft zum Nachteil und ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kunden. Und eben dies prangert die ULC aufs heftigste an.

Mitgeteilt von der ULC am 26.10.2020



.. NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ...

12.10.2020

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe RH (DC-restreinte), hier wurde die konkrete Umsetzung des CET (Compte d'épargne temps) angesprochen.

13.10.2020

Am Nachmittag tagte der FCPT-Zentralvorstand, hier wurde ein weiteres Mal über die Statuten und den anstehenden Kongress gesprochen

15.10.2020

Die SYPROLUX-Präsidentin nahm an einem ETF Workshop teil.

19.10.2020

Der SYPROLUX Vorstand traf sich, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren wurde der FCPT-Kongress im November thematisiert.

Am Nachmittag wurde eine Informationsversammlung über die SYPRO-LUX-Statuten organisiert.

20.10.2020

Am Morgen nahm die SYPROLUX Präsidentin an einer Kommissionssitzung der CSL teil.

21.10.2020

Am Nachmittag wurde eine Informationsversammlung über die SYPRO-LUX-Statuten organisiert.

22.10.2020

Die Personalvertreter des MI, nahmen an der Sitzung beim "Chef du Service" teil.

Die SYPROLUX-Delegierten nahmen an der Zentraldelegation teil.

23.10.2020

Die SYPROLUX Verantwortlichen luden zu einer Informationsversammlung über die SYPROLUX-Statuten ein.

28.10.2020

Am Nachmittag traf sich die MI-Kommission, hier wurde die Sitzung beim "Chef du Service" analysiert.

30.10.2020



Steve WATGEN

Der SYPROLUX Vorstand traf sich, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes. Des Weiteren wurden aktuelle CFL Themen diskutiert.

06.11.2020

Am Morgen nahm die SYPRO-LUX-Präsidentin an einer ETF-Versammlung (ETF Railway Section) teil.

09.11.2020

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe RH (DC-restreinte), hier wurde die konkrete Umsetzung des CET (Compte d'épargne temps) besprochen.

Steve WATGEN

Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten zu gewähren.

Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

STUDIENKREIS 9, rue Jean Bertholet L-1233 Luxembourg Tél: +352 45 58 70 www.studienkreis.lu

INTELLEGO Tél: 45 58 70 GSM: +352 661 787 995 www.intellego.lu contact@intellego.lu

D'STÄIP 19, rue Louis Petit L-4278 Esch/Alzette contact@d-staip.lu www.d-staip.lu

Die Beteiligung des Kinderferien-und Sozialwerks einer finanziellen Entschädigung der Unkosten pro Kind/Enkelkind an den aufgelisteten Vorschlägen beträgt eine jährliche (1 Januar bis zum 31 Dezember) maximale Gesamtrückzahlung des laufenden Jahres von, 300€ pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekurse und 500€ pro Kind/Enkelkind bei Ferienkolonie, bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks



DÉLÉGATION CENTRALE

Zentraldelegation der CFL vom 22.10.2020

Ein kleiner Lichtblick in schweren Tagen ...

Mit 18 Punkten auf der Tagesordnung und den Tätigkeitsberichten der Arbeitsmedizin und der Arbeitspsychologen war das Programm proppenvoll. Aber zuerst wurde aus Aktualitätsgründen die Tagesordnung leicht angepasst und der Bericht der letzten Zentraldelegation vom 18.06.2020 angenommen.

Arbeitsmedizin - öfters im Einsatz im Außendienst

Im Berichtjahr 2019 wurden von der Arbeitsmedizin 2866 Fälle bearbeitet.

Unter anderem waren das:

- 899 regelmäßige Untersuchungen
- 596 Untersuchungen bei Einstellungen
- 249 Untersuchungen bei Wiederaufnahme des Dienstes
- 273 medizinische Stellungnahmen
- 300 Impfungen.

Des Weiteren berichtete die Arbeitsmedizinerin, dass im Jahre 2019, zwanzig "Inaptitudes définitives" ausgesprochen wurden, 2018 waren es deren 32. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeiten wurden bei 41 Bediensteten ausgesprochen. Zusammen mit Ihrer Einheit besuchten sie 133 Mal die Bediensteten vor Ort, um etliches besser zu verstehen und wertvolle Tipps ge-ben zu können. Es wurden sowohl Betriebe der CFL Muttergesellschaft (EF, GI, RH, IN, ...) als auch alle CFL-Tochtergesellschaften besucht.

Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr, da waren es 93 Besichtigungen. Trotzdem soll in Zukunft noch mehr Präsenz in den unterschiedlichen CFL-Betrieben gezeigt werden. Was wir als Sozialpartner ebenfalls nur begrüßen können.

Zu erwähnen ist die Möglichkeit für alle Bedienstete, über 50 Jahre sich einem kostenlosen Medizincheck unterziehen können. Hier ist aber noch Luft nach oben, da diese Dienstleistung nur 45-mal wahrgenommen wurde.

Auch bietet die Arbeitsmedizin weiterhin die Blutabnahme an, dies jeden Mittwoch von 07:30 bis 09:30 Uhr (bitte im Vo-raus einen Termin vereinbaren).

2020 stehen stehen Rückenrerkrankungen im Fokus, diese sind in den letzten Jahren leider rasant angestiegen.

Arbeitspsychologen - Vertrauensbasis geschaffen

Das Hauptarbeitsfeld der Arbeitspsychologen lag 2019 hauptsächlich bei den Einstellungsuntersuchungen (214), dem folg-ten 118 psychologische Laufbahnuntersuchungen. Diese Laufbahnuntersuchungen werden in folgende Sparten eingeteilt:

- 44% Laufbahnevolution
- 32% Fachkenntnisse der Laufbahn
- 21% Sicherheitstauglichkeit des Mitarbeiters

Da Weiterbildung ein wichtiger Punkt in der tagtäglichen Arbeit ist, werden zusätzliche Weiter- und Ausbildungen für Be-dienstete und Sozialpartner angeboten. Hier stehen die Sicherheit und die Unterstützungsmaßnahmen nach Zwischenfällen und/oder Unfällen an erster Stelle. In Zukunft soll weiter in Projekte investiert werden um dem CFL-Mitarbeiter als Vertrau-ter und Helfer zur Seite zu stehen.

Zu den Hauptursachen für einen Besuch beim Psychologen ist festzustellen, dass Stress und Konflikte am Arbeitsplatz die Hitliste anführen, danach folgt die Demotivation der Bediensteten.

Derweil kann man sagen, dass die Arbeitspsychologen in den vergangenen Jahren eine solide Vertrauensbasis zu den Betroffenen aufgebaut haben. Auch wenn der Schritt zum Psychologen einigen noch schwerfällt, so kann man feststellen, dass dieses Tabu langsam aufgebrochen wird.

Schutz Personenbezogener Daten

Durch die Einführung des Schutzes Personenbezogener Daten wird bewiesen, dass die CFL-Direktion sich ver-pflichtet die Personaldaten zu schützen. Hierzu soll eine neue Generalorder verfasst werden.

Die Verpflichtung der CFL durch diesen Schutz setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Grundprinzipien des Datenschutzes respektieren,
- die Rechte der Menschen respektieren,
- Sicherung der personenbezogenen Daten,
- Datenschutzverletzungen melden,
- Transfers außerhalb der europäischen Union begrenzen,
- Implementierung der Richtlinien, Verfahren und Tools, die erforderlich sind, um die Einhaltung der oben genann-ten Elemente zu erreichen.

Außerdem wurden unterschiedliche Arbeitsposten eingeführt, um diesen Schutz einzuführen und zu beobachten, um etwaige Schwachstellen zu beheben.

Neuorganisation des "stage chef de brigade TM"

Das gesamte Praktikum soll weiterhin auf 12 Monate angesetzt bleiben. Fortan soll es einen theoretischen (9 Monate), sowie einen praktischen Teil (3 Monate) geben. Dem Kandidaten wird ein Praktikantenheft zur Verfügung gestellt, wo seine Pflichten und seine Bewertungen aufgelistet sind. Außerdem werden die verschiedenen Bausteine der Schu-

lung aufgezählt. Insgesamt bleibt der Lehrstoff derselbe, nur die Strukturierung und die Organisation werden verändert. Die Schulung wird wei-terhin von den Ausbildern des TM-Betriebes gewährleistet.

OG 14

Die Generalorder N°14 befasst sich mit der Organisation der Sicherheit bei der CFL-Gruppe. Diese überarbeitete Version wird von den Sozialpartnern noch einmal analysiert und soll in der nächsten Zentraldelegation im Dezember angenommen werden.

IG 39 - Télétravail

Nach langen Diskussionen und Anpassungen ist die IG 39, die die Telearbeit beschreibt und regelt von den Sozialpartnern angenommen worden.

Als erstes muss der Posten vom jeweiligen Vorgesetzten als Telearbeit tauglich eingestuft werden. Dann kann der Bediens-tete eine Anfrage auf Telearbeit stellen. Leider gibt es aber auch Posten die nicht als Telearbeit tauglich definiert werden können, auch wenn der Bedienstete auf solchen Posten wegen der COVID-Epidemie im Moment in der Telearbeit war oder ist.

CeT - Compte épargne temps

In Sachen CeT hat der RH-Betrieb den Sozialpartnern einen ersten Entwurf vorgestellt. Dieser wurde analysiert und dient als Gesprächs-und Verhandlungsbasis für weitere Diskussionsrunden. Diese Gespräche sind im 2-Wochenryhtmus. Es ist aber festzustellen, dass noch viele Fragen und Probleme zu bewältigen sind bevor ein Zeitsparkonto bei den CFL in Kraft treten kann.

GT-astreinte

Die Arbeitsgruppe Bereitschaftsdienst tagt regelmäßig, der RH-Betrieb verschafft sich im Moment einen Überblick mit den verschiedenen CFL-Betrieben, um festzustellen wer und wie der Bereitschaftsdienst in den verschiedenen CFL-Betrieben geregelt und organisiert ist. Leider muss festgestellt werden, dass dies unterschiedlich gehandhabt wird. So wird es nicht einfach werden uniforme Regeln aufzustellen

In den Augen vom RH-Direktor hängen Telearbeit, Zeitsparkonten und der Bereitschaftsdienst zusammen und müssen als Ganzes gesehen werden. Hier steht Analyse, Diskussion, Kompromissbereitschaft auf dem Programm, damit am Ende jeder mit der Generalorder leben kann und



Déléguée Titulaire 621 352 059, mylene.bianchy@syprolux.lu



Délégué Titulaire 621 266 935, paul.gries@syprolux.lu

nicht nur bestimmte Berufssparten die Kirschen vom Kuchen wegschnappen.

Urlaubstage 2020

Der RH-Betrieb wiederholte ein weiteres Mal, dass die Bediensteten ihre Urlaubstage von 2020 einsetzen sollen. Jeder Bediensteter kann nur 5 Urlaubstage aus dem Jahr 2020 mit ins Jahr 2021 nehmen, dies so der RH-Direktor aus finanziellen Gründen, da sich diese Urlaubstage von 2020 negativ auf die Bilanzen von 2021 auswirken. Es ist vereinbart worden die Lage ein weiteres Mal in der nächsten Zentraldelegation zu überprüfen.

ΕI

Für die Fahrdienstleiter im El wird sich in Zukunft bei der Ausbildung einiges ändern, das APCT wird 2022 eingeführt, was schon des Öfteren angesprochen wurde. Eine weitere Neuheit soll laut dem "Chef du Service El" die Unterbindung des "Tourtourismus" sein. Hier hat der SYPROLUX seine Meinung und hat diese auch in einer Schnellinfo veröffentlicht. (siehe Artikel Seite 8 in dieser Ausgabe: "Dem SYPROLUX säi Standpunkt zu der Verdeelung vun Touren a Postewiessel bei de Fahrdienstleiter")

Der RH-Betrieb wunderte sich, warum dieser Punkt in der Zentraldelegation auftauchte, da es Seitens des RH-RM (Service Recrutement & Mobilité) klare Regeln gibt. So versicherte uns der RH-Direktor sich dieses Problems anzunehmen und mit den EI-Verantwortlichen ein klärendes Gespräch zu suchen.

COVID-19 Situation bei den CFL

Die Situation ist weiter angespannt und nicht als normal zu behandeln. Bei den CFL sind immer noch etliche Bedienstete in Telearbeit, was nicht mit einem Lockdown zu vergleichen ist. Im Moment fährt die CFL 100% ihrer Fahrten, was auch in den nächsten Monaten so geplant ist.

In internen Gesprächen mit der Arbeitsmedizinerin sind die verschiedenen Vorschriften (Dienstreisen; wie organisiere ich eine Ausbildung oder eine Sitzung; ...) besprochen und angepasst worden. Hier sollen vor allem die neuen Medien (z.B.: Microsoft Teams) genutzt werden.

Finales Wort der RH-Direktion: "Bléift wa méiglech doheem an haalt iech un déi sanitär Mesuren"

Die SYPROLUX-Personalvertreter

Mylène BIANCHY, Paul GRIES, Steve WATGEN und Ramiro DE SOUSA VALENTE



Délégué Titulaire 621 312 680, steve.watgen@syprolux.lu



Délégué Titulaire 691 462 452 - ramiro.desousa@cfl.lu



Dem SYPROLUX säi Standpunkt zu der Verdeelung vun Touren a Postewiessel bei de Fahrdienstleiter

Kolleegen a Kolleeginnen

hei fannt der dem SYPROLUX seng Prise de Position zu der Verdeelung vun Touren a Postewiessel bei eise Fahrdienstleiter bzw. anere Posten am Service El. Dëse Courrier hu mer der Hierarchie den 18. Oktober zoukomme gelooss. Den 22. Oktober hu mer dëse Standpunkt och an der Sitzung vun der Délégation Centrale vertrueden.

Objet: attribution des tours de service et changement de région

Monsieur le Chef de Service.

Par la présente, le SYPROLUX vous transmet sa prise de position quant à l'objet mentionné ci-dessus.

Tout d'abord, nous tenons à souligner que lorsqu'un poste de travail est à combler au sein d'un service, il y a lieu de porter ce fait à la connaissance du personnel par voie de note resp. d'avis. De plus chaque comblement de poste/de tour de service est censé faire objet d'un appel à candidature et ceci pour n'importe quel poste (poste El, poste administratif, tour de service) dans n'importe quelle branche (vidéosurveillance, supervision trafic, poste directeur, administration).

En second lieu, nous tenons à souligner que les CFL se sont dotés d'une nouvelle démarche dite mobilité interne afin de guider et de soutenir les agents CFL dans leur essor professionnel. Les modalités de ce nouveau processus se basent notamment sur l'article 15 du statut du personnel et sur l'ordre général n°33.

Un élément-clé de toute démarche de comblement de poste resp. demande de mutation d'un poste de travail à un autre représente le délai de 5 ans de service au poste que l'agent désire quitter. Ce délai a d'ailleurs été une des propositions du SYPROLUX au fil des discussions antérieures au niveau de la Délégation Centrale au sujet des demandes de mutation. Ce délai nous semble toujours juste et équitable, d'un côté pour l'agent qui désire changer de quotidien professionnel et d'un autre côté ce laps de temps rentabilise amplement les formations dispensées par le service qui perd l'agent.

Nous rejetons donc toute proposition allant au-delà des 5 ans de séjournement sur un poste de travail/tour de service pour une demande de changement de poste.

Concernant le terme d'ancienneté de travail dans la région, nous ne pouvons que rejeter cette notion. Le chef de circulation est un profil, un métier propre, défini aux CFL.

Les agents exerçant ce métier forment un ensemble, appelé pool. Ce pool d'agents (allant jusqu'au grade S/3 AR resp. grade S/2 NR) se retrouve sur un tableau de classement qui détermine l'ancienneté de chaque agent. Ce procédé est à nos yeux, le seul qui soit juste et équitable. Bien sûr, s'il existerait deux candidatures équivalentes pour un même poste, on devrait départager les agents selon les dispositions de l'ordre général n°3, chapitre 11, article 67.

Pour le SYPROLUX, il est primordial que les agents puissent évoluer dans leur vie professionnelle, d'y vivre une certaine satisfaction. Cela stimulera sans aucun doute leur dévouement à l'entreprise.

Nous estimons donc que le Service El devrait:

- veiller à ce que chaque comblement de poste soit porté à la connaissance du personnel;
- appliquer le délai des 5 ans sur un poste, sans appliquer une notion géographique quelconque
- renoncer à cette notion de "12 ans de bons et loyaux service" qui ne table sur aucune disposition statutaire
- appliquer le processus de la mobilité interne du Service RM
- appliquer les dispositions de l'ordre général n°3 en matière de classement des agents pour le comblement de poste/attribution de tours de service.

Veuillez agréer, Monsieur le Chef de Service, l'expression de notre parfaite considération.

Mylène BIANCHY

Présidente du SYPROLUX

Copie adressée à: D/GI, D/RH, DC



AV-KOMMISSIOUN

Compte-rendu de la réunion auprès du Chef du Service AV, du 23 septembre 2020

Les délégués du personnel désirent soumettre 2 propositions favorisant un développement professionnel aussi bien pour les agents PAT, que les agents du guichets, resp. les agents polyvalents:

Les délégués du personnel demandent la création d'une équipe «Support PAT» qui serait en charge uniquement de l'appui du PAT au quotidien, pour l'épauler à bord des trains. Cette nouvelle équipe serait destinée exclusivement à aider quotidiennement le PAT en toutes circonstances. Composée de 10 personnes, cette équipe devrait faire l'objet d'une filière permettant aux agents PAT d'y accéder par le biais d'un examen de promotion. Parmi les tâches devrait en outre figurer les points suivants:

- support en équipe du PAT dans les trains dits "sensibles" et ce 24/24 et 7/7 pour contrer au manque de contrôles avec la Police Grand-Ducale et la Douane.
- intervention rapide de l'équipe après les carterapport PAT en cas de signalements de problèmes.
- effectuer des contrôles journaliers en équipe concernant les comportements inconvenants dans les trains et signalisation de ces derniers par CIS.
- effectuer des contrôles d'accès à quai avec les réseaux étrangers.
- effectuer les tâches du "Einstiegslotse" pour assurer le départ ponctuel des trains.
- effectuer des contrôles concernant le franchement illicite des voies ferrées.
- effectuer des contrôles journaliers concernant la billetterie sur les tronçons transfrontaliers (exemple: Kleinbettingen-Arlon) et dans la 1^{re} classe.

Suite à l'introduction de la gratuité dans les transports, la centrale de mobilité a été fermée en Gare de Luxembourg. Suite à la crise sanitaire du Covid-19, l'iglou «Info-Point» a également été fermé. Une perte de qualité notable au niveau du service au client. Il est donc plus qu'opportun d'intégrer l'info-point dans les guichets internationaux. Ce procédé entraînerait à nos yeux une valorisation du Service AV en permettant d'introduire un nouveau profil comme le «Betreuungs lotse», permettant d'améliorer l'assistance à la clientèle. Par ailleurs, les délégués du personnel estiment qu'il serait opportun de sonder l'intérêt auprès des agents AV pour commencer une formation leur permettant d'intégrer les guichets internationaux, avant de procéder à un appel à candidature externe.

Sie refuséieren eis Propositioun well Sie fir sech alles gemaach hunn a maache fir eis z'ënnerstëtzen. Si gesi kee Sënn an enger Equipe Support PAT.

Wat d'Iddi vun de Lotsen ugeet, gouw dëse Punkt och refuséiert. Den Iglu gëtt net méi reaktivéiert, well deen och muss aus der Gare eraus geholl gi. Fir an Zukunft de Flux vun de Clienten ze geréiere géif deen hënneren.

Dozou ass awer nach ze soen dass den El ee Poste kreéiert huet als Agent d'acceuil an, dass am

Guichet den Info mat incorporéiert gëtt. De Portier soll sech weider um Quai weise, wéi et virdrun och war.

Les délégués du personnel demandent à prendre connaissance de la fiche de poste de l'agent «portier»

Eisen Delegéierten hat d'Fiche de Poste mat an d'Sitzung bruecht. De Chef de Service AV huet bestätegt, dass d'Gewerkschaften all Fichë géife kréien. Iso 9001 wier kee Geheimnis.

Les délégués du personnel demandent de procéder à une vérification du système «Vivaldi» installé aux objets trouvés. Selon les informations récoltées, ce système serait extrêmement lent, entraînant une perte d'efficacité considérable du service presté.

De Programm, ëm deen et geet, heescht Novafind a net Vivaldi.

D'AV-Verantwortlech hate mat de Responsabelen op der Platz gekuckt an sinn hunn kee Feedback kritt, dass eppes net géif goen.

De Chef de Service huet awer decidéiert nach eemol perséinlech sech de Programm ukucken ze goen an dann wann et soll Feeler gi, d'Firma ze beoptragen dat schnellstméiglech ze behiewen. Deen Programm wier deier an et kéint net sinn, dass en net géif goen.

Belval/Université:

Les délégués du personnel demandent à ce que soit procédé à un réglage de la climatisation.

De Problem wier behuewen. Dat et elo nach ëmmer Schwieregkeete géinge gi, wär net bekannt. Et géing nach eng Kéier bei alle Leit, déi um Belval schaffen nogefrot ginn.

Les délégués du personnel demandent pourquoi on ne prévoit que 2 classes de PAT pour l'exercice 2021?

Sie hunn nëmmen 2 Klasse well, et net méiglech ass 3 Klasse gläichzäiteg ze geréieren. Dofir sinn d'Klassen awer méi grouss.

Les délégués du personnel désirent être informés sur la demande de dépistage de Covid-19 généralisé et régulier pour les PAT, les agents des guichets, les agents de manutention et portiers.

Demande ass gemaach ginn un d'Santé an och fir wichteg empfonnt ginn. Ab dem Oktober ginn déi éischt Bréiwer eraus fir dass Personal sech kann teste goen.

Les délégués du personnel demandent s'il y a une possibilité d'équiper les PAT d'un système de carte bancaire mobile pour la vente de titres de transport 1^{re} classe à bord des trains?

D'Iddi war schonn do, leider wollt keen déi kaaften Apparate bedreiwen zu Lëtzebuerg.

Et gëtt awer aktuell un enger Léisung fir um Railtab geschafft. Eist Multifunktionsgerät soll jo iergendwann an noer Zukunft ofgeschaaft ginn. Alles soll dann

iwwert de Railtab lafen. Eng Léisung wier fir déi 2te Hallschent 2021 z'erwaarden.

Les délégués du personnel demandent à être informés s'il existe déjà des propositions concrètes pour changer le choix et la qualité des aliments (p.ex. sandwichs), ainsi que la fréquence du ravitaillement.

D'AV-Responsabel hunn eng Relance bei der Firma gemaach. Et ass nach ëmmer näischt Positives dobäi eraus komm. Bréidercher sinn nach ëmmer net gutt an nach ëmmer qualitativ niddereg.

Les délégués du personnel demandent l'installation d'un film « anti-regard » jusqu'à la mi-hauteur de la vitre du local de service à bord des trains «KISS», ainsi que dans les voitures-pilotes DOSTO. Ceci afin de garantir une certaine sphère privée sans pour autant entraver le champ de vision du PAT.

De Chef de Service AV ass komplett dogéint. Mais en géif sech awer d'Saach ukucken fir ze verstoen, wou genee den Problem géif leien. Mir hunn em erkläert, dass een genee kann kucken, wat den PAT do leien huet an esou guer vertraulech Dokumenter liesen.

Een RV gëtt fixéiert fir zesummen kucken ze goen.

Filière du PAT:

1. Une revalorisation de la filière du PAT a été discutée à plusieurs reprises dans le passé. Dans ce contexte, est-ce qu'un plan de revalorisation de la carrière du PAT a entretemps été discuté, respectivement quels sont les piliers évoqués d'une telle revalorisation ?

- 2. Sachant que le processus de recrutement de personnel auprès de l'Etat a nettement été simplifié, est-ce qu'une simplification du processus de recrutement pour les agents PAT est envisagée ?
- 3. Pour les années 2018 à 2020 :
 - Combien d'agents PAT ont donné leur démission?
 - Combien d'agents PAT ont été licenciés?
 - Combien d'agents PAT ont été mutés vers un autre emploi via la procédure de mutation prévue par le Service RM?
 - Combien de demandes de mutation ont été refusées?
 - Combien d'agents PAT ont été déclarés définitivement inapte?
 - Combien d'agents PAT ont été embauchés?

Delegéiert sinn direkt op d'Délégation Centrale verwise ginn.

Quel est l'état d'avancement des travaux auprès du Ministère de la Mobilité et des Travaux Publics concernant les futures missions de sûreté du PAT ?

Duerch d'sanitär Kris passéiert do de Moment net vill.

Fir de SYPROLUX

Dionisio BATTISTA a Sven LASCHETTE



TM-KOMMISSIOUN

Rapport de la réunion auprès du Chargé de Gestion TM, le 08 octobre 2020

Points inscrits par le SYPROLUX:

Les délégués du personnel demandent quelles sont les mesures envisagées pour éviter les températures trop élevées dans l'Atelier Central.

- Mise à disposition de vêtements de travail « été» pour le personnel: différents types de vêtements seront testés dès à présent.
- Les **conteneurs sont climatisés.** La Firme «Inst» sera consultée pour trouver une solution d'évacuation d'air chaud par le toit.

Les délégués du personnel expriment leur mécontentement quant à la qualité du nettoyage dans l'ensemble des lieux de travail TM.

- Un contrôle régulier sera effectué sur les différents sites en vue de constater les manquements.
- Une note sera publiée pour informer le personnel de la manière de procéder en cas de problèmes en relation avec le nettoyage.
- Les réclamations seront traitées par le Service Achats.

Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur la situation actuelle du train de relevage tant au niveau du personnel, qu'au niveau du matériel.

- M. Steve Seidel sera le responsable du matériel.
- M. Daniel Palazzari sera le responsable du personnel.
- M. Marc Faber sera le responsable pour la formation & documentation en relation avec le train de relevage.

La traction du train de relevage sera assurée par des engins ROBEL (MI).

Des pourparlers avec la DB en vue de l'acquisition d'un train de relevage sont en cours. Si un accord peut être trouvé, le train en question serait disponible pour les CFL vers le mois de novembre 2021.

Les délégués du personnel désirent être informés sur la desserte de Luxembourg-Liège pour l'horaire 2021.

La desserte Liège sera effectuée 1 fois par heure du lundi au vendredi et chaque 2 heures le samedi et dimanche à partir du changement horaire en décembre 2020.

En se référant à l'Avis TM/S N°2020/1720, les délégués du personnel désirent que la desserte du CRM par Bus en cas de chantier soit adaptée dans le futur aux heures de travail pour l'ensemble du personnel du CRM.

Le Service BU sera consulté afin d'étudier la faisabilité de cette demande.

Les délégués du personnel demandent, si un remplacement est prévu au poste du « Gestionnaire Doc CO/EC/D7 » est prévu.

Fin 2020 de nombreuses taches vont disparaître, le service documentation sera réorganisé. L'agent en question ne sera pas remplacé.

Les délégués du personnel demandent quand les smartphones seront homologués par les réseaux limitrophes comme backup pour les tablettes.

De nombreuses questions restent à être clarifiées (software, analyse de risques). Ceci se fera au plus tôt début 2021.

Points inscrits par l'OGBL-LV

Les délégués demandent s'il y a une possibilité de créer de nouveau un dépôt relais pour Bettembourg?

Les responsables TM ne donnent pas de suite favorable à cette demande.

Les délégués du personnel demandent la situation actuelle des jours de congé vieux et congé actuelle. Est-ce que la pandémie a eu un effet positif sur la situation totale?

Le nombre de journées improductives a diminué.

Les délégués du personnel demandent pourquoi les nouveaux conducteurs ne conduisent que la série 4000 après qu'ils ont réussi leurs examens?

Il s'agit d'un problème d'organisation qui sera résolu sous peu.

Les délégués du personnel demandent un retour par rapport aux problèmes GSM-R, la situation ne s'est pas améliorée.

Les services compétents ont été avisés.

Les délégués du personnel demandent plus d'information concernant la conduite des trains vers Liège? Est-ce qu'il est prévu de réintégrer des tours de services vers Liège dans les roulements SNCB?

Idem point 2020-068

Les délégués du personnel désirent avoir des informations pour le changement des roulements et l'horaire des trains pour 2020/2021.

Les roulements seront adaptés aux chantiers futurs.

Les délégués du personnel désirent avoir un retour d'information sur les trains de nuit. La phase de test, agents Dussmann et rentabilité.

Le ministère décide de la mise en marche ainsi que de la suppression des trains.

Les délégués du personnel demandent pour la situation mouvement journalière d'avoir une statistique avec les trains supprimés par jour sur le même document.

Les causes de suppression sont à communiquer aux voyageurs.

Les délégués demandent qu'une réunion de la commission des signaux soit organisée concernant la nouvelle signalisation qui sera de vigueur pour le futur sur le réseau ferré national.

Le Service MI est responsable pour l'implantation des signaux. Cependant une réunion de la commission des signaux s'impose.

Les délégués du personnel désirent entamer une discussion au sujet du congé 2020 et les jours restants. Les délégués demandent de clarifier la prise de congé du personnel roulant pour l'année en cours, en nous référant sur le broadcast du 23. 07.2020 concernant la liquidation des congés 2020. Etant donné que le plan de congé rouge est saturé, il n'y a aucune possibilité d'inscrire une semaine entière. Les jours de congé non pris dans le passé, ne sont pas expirés et ont été crédités. Cela devrait également être possible pour les jours de congé 2020.

Voir point 2020-073

Le délégué du personnel voudralt savoir quand la mise à disposition des fruits sera reprise.

Le Service Santé au travail prend la décision.

Le délégué du personnel voudrait savoir si un système d'alerte sécurité (par exemple safety alerte IT) tel que décrit à l'article 4, point 6 de la mesure d'exécution 2019/779 de la Commission Européenne, est utilisé au Centre de Maintenance. Le cas échéant, qui en assure la maintenance et combien de fois ce système a été utilisé?

Les entreprises ferroviaires doivent avertir par message urgent un groupe qui est responsable pour informer tous les réseaux possédant le matériel en question. (jusqu'à maintenant 1 fois avec les fissures d'axes)

Conformément au Statut du personnel, le délégué du personnel demande un supplément de traitement pour les postes IRSS, le spécialiste de la colle et le spécialiste ultrason.

Les responsables TM ne donnent pas de suite favorable à cette demande.

Le délégué du personnel voudrait rendre attentif au fait que le point 2019-104 n'a pas encore été transposé.

Il n'y a pas de solution vu que le parking doit être adapté à l'évolution du chantier TRAM.

Points inscrits par le Service TM

Planning congé et repos pour CEM en « congé parental » Une règle uniforme est à appliquer.

Analyse enregistrement ETCS

Le personnel est sensibilisé à établir une carte rapport pour chaque cas.

Avancement Hall 4

Les travaux devraient commencer en mars 2021 et se terminer en octobre 2023.

Avancement CRM SUD

A ce stade, il existent des problèmes d'acquisition de terrains.

Groupe de travail astreinte

- Les tableaux de service des visiteurs seront adaptés.
- L'astreinte du train de relevage sera réorganisée.

Télétravail

Un seul laptop CFL sera mis à disposition des agents.

Workshops bien-être au travail

Ce workshop sera organisé en 2021.

Prochaines réunions :

- 15.12.2020 à 08h00 Réunion Chef du Service TM
- 16.12.2020 à 14h00 Réunion effectif

Les délégués du SYPROLUX

Marc ADAM et Igor GOMES



MI-KOMMISSIOUN

Compte-rendu de la réunion auprès du Chef de Service GI, le 22 octobre 2020 - partie MI

Approbation du procès-verbal de la réunion du 17 juin 2020.

Deen ass ugeholl ginn ouni Bemierkung.

Echange d'informations.

Aarbechten duerch Monti besonnesch am Beräich vun der Brigade B21:

Bedéngt duerch deen neie RGV an eng méi systematesch Kontroll bei déier méi Mängel am Gleisbau opgedaucht sinn, déi esou séier wéi méiglech musse behuewe ginn. Bedéngt duerch déi vill Aarbecht, en Manktem un Personal huet Firma Monti en Kontrakt fir och 2021 60 Schichten ze schaffen an den néidegen Entretien ze maachen. Eventuell muss dat och doriwwer eraus verlängert ginn. D'Iddi ass awer datt d'CFL hier Leit soll forméieren an duerno den Entretien erëm selwer maachen. Et gouf betount, entgéint de Rumeuren, déi schonn zirkuléieren, dass net dru geduecht gëtt dës Arbechten outzesourcen.

Réorganisation filière spécialisée voie

D'Fiche de poste ginn elo ausgeschafft. Et besteet en Groupe de Travail mat 3 Chef de Brigadë fir dat aus-zeschaffen an da kréie mir déi viirgeluecht.

Mir hunn betount datt et wichteg ass, dat d'Leit an de Brigaden de Projet richteg a vun enger Persoun erkläert kréien. Hei gouf proposéiert datt all d'Chef de Brigade zesumme geruff gi, wou sinn de Projet de Vun Chef de Service pre-

geruff gi, wou sinn de Projet da vum Chef de Service presentéiert kréien. D'Personaldelegéierte gi mat invitéiert soubal een Datum fonnt ginn ass. Am Kader vun dëser Virstellung sollen dann och déi 3 Chef de Brigade fir de Groupe de Travail definéiert ginn. Eréischt no der Infoversammlung solle mir dann eise Feedback zum Projet ginn.

Folgend Remark kann een elo schon als SYPROLUX maachen:

Datt Viraarbechter aus der Orientation Exploitation och solle Coupurë maachen ass en absolutten No-go, a soll aus dem Projet erausgeholl ginn. An der Unité E ass ofgeschaaft ginn datt I-Léit Coupurë maachen, an da géing et hei erëm agefouert ginn. Des Weideren ass dat den Job vun de Catenairen.

Soss ass de Projet mat de Remarken aus dem Chef de Service MI sengem Rapport fir eis an der Rei, awer mat zousätzlech folgenden Upassungen:

De Viraarbechter "orientation travaux voie" muss net nëmmen Adec Niveau 1 si, mee och Agent de Securité Niveau 1 oder Niveau 2. Do ass z'erklären wat den Ënnerscheed ass. Mir sinn eis net sécher op dat am neie Livre 2 beschriwwen ass.

Des Weidere si mer der Meenung, datt Kompetenze vun de verschiddene Kategorië Leit innerhalb vun den 2 Orientatioune genee mussen definéiert ginn:

• Wat däerf en Viraarbechter maachen a wat muss en dofir wëssen?

- Wat däerf en Chef de Brigade maachen a wat mussen dofir zousätzlech w\u00e4ssen? Mir sinn en plus der Meenung, datt et misst m\u00e9iglech sinn d\u00e9i verschidden Examen un ze passen.
- Wat en Viraarbechter schonn huet musse léieren a wësse muss net méi onbedéngt erëm am Chef de Brigade Examen nei gepréift ginn. Mee do solle virun allem déi Saache gepréift sinn déi hie méi muss wëssen. Dëst onofhängeg vun der Orientatioun.

Gemeinsam Sitzung am Dezember

Bedéngt duerch déi aktuell sanitär Kris soll déi gemeinsam Reunioun am Dezember e bëssen anescht organiséiert ginn: Et soll nëmmen eng Reunioun sinn ouni lessen. Inspekteren sollen och net un der Versammlung deelhuelen. Et soll en Sall an engem Hotel fonnt ginn deen genuch Leit Plaz léisst. Eventuell den Hotel iwwert dem Saturn (Radison)

Doléances présentées par les délégués resp. affaires portées à l'ordre du jour par le Chef du Service Gestion Infrastructure.

Les délégués désirent connaître la procédure exacte concernant l'établissement ainsi que la transmission de la fiche d'appréciation professionnelle dans le cadre du bilan psychologique.

Le passage de cette fiche remplie par l'intermédiaire de MI/ RHT est-il nécessaire ?

La Division Psychologie conseille dans un souci de confidentialité de faire parvenir cette fiche au service sous pli fermé.

Dat ass richteg datt dëst soll sous pli fermé un de Service Psychologie goen. Allerdéngs ass et esou datt de Service PS et léiwer hätt datt Retoure géingen zentraliséiert iwwert de RHT zeréck kommen. Well mir do awer eis Bedenke vu Confidentialitéit geäussert hunn, ass Folgendes proposéiert ginn:

De Chef local schéckt d'Fiche sous pli fermé un de Service PS a gëtt dem RHT eng Réckmeldung via Mail datt d'Fiche ausgefëllt zeréck bei de Service PS ass.

De Chef de Service MI fäert, datt d'Chef locaux soss ze vill Fichen net zeréck schécken. Esou behält de RHT awer den Iwwerbléck wien nach muss déi Fichen zeréck schécken.

Les délégués demandent être informés des solutions retenues pour tous les problèmes soulevés dans le passé (travail de nuit, prime pour travail de nuit, comptabilisation sur la période de référence, respect des conditions de travails, etc.) pour l'introduction du régime de l'horaire mobile.

Hei si ma gewuer ginn, datt den RH un engem néien Reglement fir den Horaire Mobile schafft. Déi Bedenken déi opgeworf goufen ass Rechnung gedroe ginn: Multiplicateure ginn ugepasst, et gëtt festgehale wéi Nuetsschichte pointéiert ginn, etc, etc. Hei musse mer ofwaarde wat kennt. Dat selecht zielt fir d'IG 15 an d'IG 33, déi jo och beim Horaire Mobile muss berécksiichtegt gi vir verschidde Léit.

Les délégués désirent connaître les raisons limitant l'application du télétravail aux agents travaillant sous le régime de l'horaire mobile. Suivant les informations des délégués, l'IG 39 ne prévoit pas cette limitation.

Huet sech eigentlech erleedegt well et jo an d'IG 39 dra komm ass an déi och esou ugeholl ginn ass.

1.4. Les délégués désirent être informés du statut de tous les points restés en souffrance des dernières réunions (p. ex. stockage MI-BGT-EM)

Well eng To-do Lescht an den Ae vum Chef de Service GI schwiereg ass, soll an Zukunft de Rapport am Detail behandelt gi well da jo déi oppe Punkte vun der Versammlung X-1 nach eemol beschwat ginn ouni datt se an der Reunioun X extra mussen um Ordre du Jour stoen. An wann do nach eppes oppe bleift ass et jo dann erëm am Rapport vun der Reunioun x+1 en Thema.

Les délégués demandent être informés sur la situation actuelle du télétravail.

Est –ce que la situation est uniforme pour tout le Service MI. Quelles postes sont autorisés pour le télétravail ? Quelles sont les conditions ? Est-ce qu'on veille bien au maximum que les agents se rencontrent au stricte minimum ?

L'avis des délégués est de bien veiller à séparer les équipes et que les mêmes personnes travaillent ensemble et que les mêmes personnes ne se rencontrent pas. Ni la prise de service ni la fin de service devraient être dans un réfectoire commun. Selon possibilité les agents devraient commencer et terminer leur séance de travail directement sur le chantier. Ceci pour éviter le cas échéant lors d'une infection, un service minimum. Quel est l'avis de la Division Santé au Travail?

Wann d'Gestes Barrières ugewannt ginn, ass d'Infektiounsketten ënnerbrach, jiddefalls huet dëst bei de positive Fäll innerhalb der CFL esou funktionéiert. Gesonde Mënscheverstand soll awer och nach spillen. Et ass net verbueden datt um Chantier direkt an net am Refectoire vum Siège oder Zäitversat ugefaange gëtt (10 Minutten keng hallef Stonn). Wichteg ass, datt all Exceptioun zu der Reegel propper ugefrot gëtt, net datt Diskussiounen ugi wann eppes geschitt. (Mam privat Auto ob de Chantier ufänke fueren, decaléiert ufänken)

Les délégués demandent quand la distribution des fruits sera relancée pour le Service MI ?

Wann d'Santé au Travail den Accord gëtt. Ass awer fir d'ganz CFL esou.

Les délégués demandent être informés sur l'état d'avancement du groupe de travail I.G.15.

Dëse Punkt ass um Ordre du Jour vun der Délégation Centrale. Et muss een mol ofwaarden, wat do diskutéiert gëtt.

Les vêtements Elis et les armoires ont été enlevés. Les délégués demandent être informés du délai de la mise en place des nouveaux armoires et vêtements.

Neit Gezei gëtt getest. Am ganze sinn 3 méiglech Fournisseuren ausgemaach ginn: Tester vum éischte sinn esou gutt wei ofgeschloss, an déi vum 2ten Fournisseur sinn am gaangen. Duerno ginn och dem 3ten Kandidat seng Kleeder getest. Uschléissend gëtt eng Entscheedung getraff.

Bei de Schief ass et esou, datt déi Elis gehéiert hunn an Elis déi siche komm si, wou de Kontrakt mat hinne gekënnegtginn ass. En neie Fournisseur ass fonnt ginn, allerdéngs muss deen sech nach am Ariba aschreiwen an als Fournisseur fir CFL zougelooss ginn. Eréischt da kann eng Commande gemaach ginn.

An Zukunft sinn och méi Fournisseuren, déi am Spill sinn:

- 1 Fournisseur fir Kleeder
- 1 Fournisseur fir Botzen
- 1 Fournisseur fir den Transport
- 1 Fournisseur fir Schief.

Les délégués demandent être informés sur l'état d'avancement du bâtiment pour l'équipe de la brigade à Kleinbettingen.

D'Leit setzen a Containeren zu Mamer. De GI ass der Meenung, datt Mamer en gudde Standuert ass, an et soll eventuell aus dem Provisoreschen eppes Definitives ginn. De Chef de Distrikt soll eng Propose maache, wat gebraucht gëtt. Wann déi Propose um Dësch leit, kritt den II den Optrag fir dee Projet ze maachen. De Ball léit beim MI, deen elo seng Besoinen definéiere muss.

Di aktuell Situatioun ass keng gutt, well de Buedem futti ass. D'Toilette ass och an engem schlechten Zoustand. De Facility Management soll sech drëm këmmeren, datt di Container gefleckt ginn. De Chef de Distrikt (MI-I-I1 N) sot et wär besser nach e puer Joer an de Container ze bleiwen am Wëssen datt en neit Gebai kënnt.

Klammcouren

D'Klammschoul kennt net méi bei d'CFL Couren halen. Se sichen eng Léisung. Ass awer nach näischt sprochräif. Hei gëtt et awer knaschteg, well Recyclage mussen all Joer ofgehale ginn.

An de Catenairen ass wéinst Covid en Klammcour ugefaange gi mee duerno net ofgeschloss ginn .

Et muss elo kuerzfristeg eppes vum MI oder D/GI komme, wei sech ze verhalen ass mat engem ofgelafene Klamm-cours. Däerf nach geklomme ginn oder net? Eng Derogatioun fir d'Validitéit eventuell 6 Méint ze verlängeren?

Robelchauffeuren

Bei da nächster Mise en Stage muss drun geduecht ginn och Léit fir MI-E mat ze huelen.

Et ass am Moment eng Penurie bei de Chauffere vun de Robele well fir Allerhellegevakanz ass de CLIF béi.

Kandidat vun der Voie fir an de Stellwierkschlässer.

Ass alles esou wäit an der Rei vum RH aus, mee lo seet de Bunnemeeschter (MI-I-I2 C) en däerf net goen, well keen Ersatz kennt. De Ramiro De Sousa Valente schwätzt mam Bunnemeeschter fir gewuer ze gi wat do leeft.

Déi nächst Sitzung ass den 10. Dezember 2020.

D'SYPROLUX-Delegéiert

Ed. MALLINGER, Nelson COSTA an Fraenz DUHR



Marcel OBERWEIS

Die Wendelsteinbahn

Die Gebirgsregion rund um die Stadt Kufstein ist vielen Touristen bekannt – liegt sie doch im Städtedreieck von München, Salzburg und Innsbruck. Die Region ist ebenfalls für ihre historischen Eisenbahnen bekannt, von denen in dieser Zeitung des Öfteren berichtet wurde. Es soll nunmehr über die Wendelsteinbahn in den ostbayerischen Kalkalpen berichtet werden, die ich im Rahmen von Studienarbeiten besichtigt habe.

Die Wendelsteinbahn führt auf den 1.838 m hohen Wendelstein – den höchsten Gipfel des Wendelsteinmassivs, hier befinden sich die Wendelstein-Kapelle und die berühmte Sternwarte. Die einmalige Panoramasicht auf die Alpenkette belohnt den Touristen, der den Gipfel entweder mit der Wendelsteinbahn oder der Seilbahn erreicht hat.

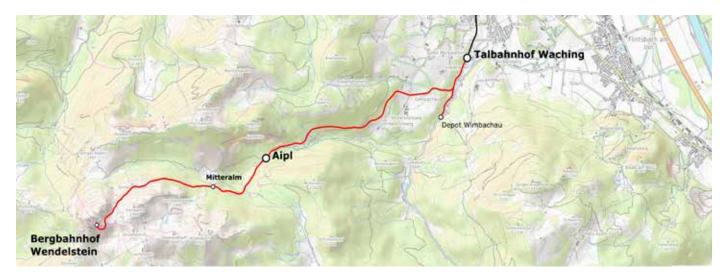
Die Idee, den Gipfel des Wendelstein mittels der Zahnradbahn zu erreichen, verdanken wir dem Industriellen Otto von Steinbeis, der durch seine Aktivitäten im Holzhandel und im Transport über die nötigen Kenntnisse bezüglich der Kleinbahnen verfügte. Seine Pläne zur Errichtung der Bahn reichte er im Jahr 1908 ein und die Unterzeichnung des Baudekrets seitens des bayerischen Prinzregenten Luitpold am 4. Februar 1910 erlaubte den Bau des technisch sehr schwierigen Projektes.

Der Bau der ersten 1 m spurigen Hochgebirgsbahn in Deutschland begann am 29. März 1910. Die eingleisige und elektrifizierte Bahnstrecke wurde von etwa 800 Arbeitern aus Bosnien und Italien unter schwersten Bedingungen während zwei Jahren gebaut. Die Bahnlinie weist sieben Tunnels, acht Galerien und zwölf Brücken auf - die Lawinenverbauung weist 514 m Länge auf. Sie weist einige Adhäsionsabschnitte auf und überwindet den Höhenunterschied von 1.217 m. Nur 6,15 km sind mit dem Zahnstangensystem Strub ausgelegt, die maximale Steigung beträgt 237 ‰ und der minimale Radius beträgt 40 m.

Damit der Bahnbetrieb auch im Winter durchgeführt werden konnte, wurde statt der topografisch wenig problematischen Route an den Abhängen der Mitter- und Reindler-Almen die aufwändigere Trasse entlang der steilen Felswände u.a. des Wildalpjochs zurückbehalten – man war sich der Mehrkosten durchaus bewusst.

Für die Hohe Mauer, ein 127 m langer und 17 m hoher Damm in der Nähe des Bergbahnhofs wurden 10.000 m3 Gestein verbaut. Am 12. Mai 1912 befuhr der erste Zug, mit 1500 V Gleichspannung betrieben, die Strecke hinauf zum Wendelstein – eines der schönsten Ausflugsziele zwischen München, Innsbruck und Salzburg. Die feierliche Einweihung fand am 25. Mai 1912 statt. Die Bergstation der Wendelsteinbahn liegt auf 1.723 m hoch und die Fahrtzeit auf der ursprünglichen Gesamtstrecke betrug 75 Minuten.

Die Zahnradbahn ist die älteste noch im Betrieb befindliche Zahnradbahn





Bayerns – es gibt noch drei Zahnradbahnen in Deutschland: Die Zugspitzbahn, die Drachenfelsbahn und die Zahnradbahn Stuttgart.

Mit zunehmendem Individualverkehr wurde die Teilstrecke zwischen dem Talbahnhof Brannenburg (508 m) und dem heutigen Talbahnhof im Brannenburger Ortsteil Waching am 21. Dezember 1961 aufgegeben. Damit entfiel der Anschluss an das Netz der damaligen Deutschen Bundesbahn und die Bahnstrecke verkürzte sich auf 7,66 km – die Fahrtdauer verringerte sich auf 55 Minuten.

Weitere technische Verbesserungen zu Beginn der 1990er Jahre und der Einsatz der modernen gelben Doppeltriebwagen führten dazu, dass die Bergfahrt bis zu der auf 1.723 m hoch gelegenen Bergstation Wendelstein nur noch 25 Minuten dauerte und für die Talfahrt etwa 35 Minuten. Die Züge verkehren im Halbstundentakt.

Der Fahrgast erfreut sich an den blühenden Almwiesen und den schroffen Felsen in dieser faszinierenden Bergwelt. Während der Talfahrt wird die elektrische Energie durch den Bremsvorgang in das Versorgungsnetz der Wendelsteinbahn rückgespeist.

Marcel OBERWEIS



Literaturhinweise

- 1. https://www.wendelsteinbahn.de
- 2. https://de.wikipedia.org/wiki/Wendelsteinbahn





Steiererklärung:

Zeckt net, wann dir Hëllef braucht, a rufft un.

Weider Informatiounen um Tel: Basa-1289 oder 226786-1





Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62 www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste "Transport" erscheint am 11. Dezember 2020

Redaktionsschluss ist der 03. Dezember 2020

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg 20A, rue de Strasbourg Téléphone: 22 67 86-1 CFL-Basa Nr. 1289 Telefax: 22 67 09

C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122 B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000 C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.

0,35 €

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. 0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

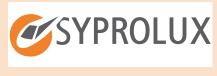
Der Punktwert-Index 834,76

Seit dem 1. Januar 2020 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 20,1789€.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54€) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39€)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 19,1075€

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 19,5440€.



info@syprolux.lu

52. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1



Tätigkeitsbericht 2018-2020

FCPT/SYPROLUX-Kongress

Samstag, den 21. November 2020 ab 08:15 Uhr



Kongress 2020

FCPT/SYPROLUX-Kongress Samstag, den 21. November 2020 ab 08:15 Uhr

Wegen der aktuellen Lage, ist die Organisation des Kongresses anders als in den vergangen Jahren. Der Kongress wird nicht an einem gemeinsamen Ort mit allen Delegierten und Mitgliedern abgehalten werden, sondern jeder einzelne kann den Kongress online von zu Hause aus verfolgen. Die Sektionen werden sich zusammen mit den Wahlberechtigten an gemeinsamen Orten treffen um von dort aus den Kongress zu verfolgen. Aus den bekannten Gründen kann hier nur der Sektionsvorstand mit den Wahlberechtigten anwesend sein.

Jedes Mitglied kann sich selbstverständlich Online zuschalten, muss sich aber im Vorfeld (bis zum 17. November) im Generalsekretariat anmelden um die nötigen Informationen zu erhalten.

Samstag, den 21. November 2020 um 08:15 Uhr

Ordentlicher FCPT/SYPROLUX-Kongress mit Statutenänderung

- Eröffnung des Kongresses
- Bezeichnung des Kongressbüros
- Bezeichnung der Wahlbüros
- Generalversammlung der FCPT/SYPROLUX "Mutuelle"
- Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten der "Mutuelle"
- Wahl der "Mutuelle" Statuten
- Tätigkeitsbericht des Generalsekretärs
- Diskussion und Annahme des Berichtes
- Vorstellung und Diskussion der neuen Statuten des SYPROLUX
- Wahl der SYPROLUX Statuten
- Bekanntgabe der Wahlresultate
- Vorstellung einer Resolution
- Aktionsprogramm der SYPROLUX-Präsidentin

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Teilnahme am Statutenkongress vom 21. November 2020 erforderlich und dies bis spätestens, den 17. November in unserem SYPROLUX-Generalsekretariat (Tel.: 22 67 86-1; Basa: 1289).

Steve WATGEN

Tätigkeitsbericht der Jahre 2018-2020

Laut den Bestimmungen der Statuten der "Fédération Chrétienne du Personnel des Transports", abgekürzt FCPT, ist alle zwei Jahre ein ordentlicher Kongress abzuhalten. Der Kongress stellt die höchste Instanz auf der Verbandsebene dar. Er ist souverän und seine Beschlüsse haben bindenden Charakter. Seine Anordnungen sind richtungsweisend für das Handeln und die Arbeit sämtlicher Gremien unserer Gewerkschaft.

Der Kongress ist ein passender Anlass einen Blick in den Rückspiegel zu werfen und so Vergangenes noch einmal Revue passieren zu lassen. Ein gewisser Abstand verschafft einen klaren Blick für Geschehenes und schärft ihn so für Kommendes.

Der nachfolgende Bericht soll Rechenschaft ablegen über die geleistete Arbeit für den Zeitraum zwischen dem ordentlichen Kongress vom 23. und 24. November 2018, welcher im Hotel Park Alvisse stattfand, bis zum 09. November 2020, dem letzten Termin für die Drucklegung dieser Berichterstattung.

Die Hauptbefugnisse des FCPT-Kongresses sind folgende:

- die Entgegennahme und die Begutachtung des Tätigkeitsberichtes,
- die Stellungnahme zu den noch nicht erledigten und neu gefassten Anträgen,
- das Aufstellen eines Zukunftsprogramms, bindend für alle Gremien unserer Organisation.

FCPT/SYPROLUX Kongress 2018 in Dommeldingen

Am 23.November 2018 fand im Park Hotel Alvisse in Dommeldingen die feierliche Eröffnung des FCPT- Kongresses statt.

Ein Kongress der erstmals vom Generalsekretariat organisiert wurde und nicht wie üblich von einer Sektion. Dies hatte aber einen guten Grund, den offiziellen Start der Wahlkampagne für die Sozialwahlen 2019 mit der Bekanntgabe der Kandidatinnen und Kandidaten des SYPROLUX.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der FCPT-Präsident Paul Gries die Anwesenden und ging danach auf die Gewerkschaftsarbeit der FCPT-SYPRO-LUX ein.

Unter dem Motto "E Schrëtt an Zukunft" wurden die 64 Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt. Die SYPROLUX-Präsidentin ging in ihrer Rede auf die Probleme und Herausforderungen im Gewerkschaftsleben ein. Nicht ohne mit einem Seitenhieb gegenüber der CFL, einiges zu kritisieren. So werden in Zukunft weiterhin die "Fiche de postes" und die "Pàrp-Posten" ein leidiges Thema sein.

Der FCPT-Präsident Paul Gries bemängelte in seiner Rede den mangelnden Dialog der sowohl in der nationalen Politik, als auch bei der CFL herrscht. In früheren Zeiten stand die Eisenbahnerfamilie im Mittelpunkt, was heute leider nicht mehr der Fall ist.

Für die musikalische Untermalung an diesem Abend, waren Trompetenschüler des Luxemburger Konservatoriums, unter der Leitung von Roman Zaremba zuständig.

Danach lud die FCPT/SYPROLUX zu einem kleinen Umtrunk ein, wo bestimmt das eine oder interessante Gespräch zustande kam. Am Samstagmorgen standen die Kongressarbeiten auf dem Programm. Als erstes wurde das Kongressbüro bestimmt, was für den Ablauf und die Organisation des Kongresses zuständig ist, hier wurden Jean-Paul Schmitz (Präsident), Isabelle Faber und Jonny Uri benannt.

Die Gastredner waren unser Aumonier Romain Gillen und Werner Rüegg Ehrengast und Präsident der IeV (Interessengemeinschaft Europäischer Verkehrsgewerkschaften).

Danach stand die Generalversammlung der "Mutuelle" auf dem Programm. Hier wurden die Bilanzen und der Haushalt einstimmig angenommen. Jonny Uri (2. Vize-Präsident der FCPT) wurde in den Vorstand der "Mutuelle" aufgenommen.

Da etliche Posten der Mandatsträger neu bestimmt werden mussten, wurden diese Posten zeitig ausgeschrieben und folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellten ihre Kandidatur:

Tätigkeitsbericht

- · Paul Gries FCPT-Präsident
- Jérôme Weyrich Kassierer
- Frank Dumont beigeordneter Generalsekretär
- Isabelle Faber Gleichheitsbeauftragte

Alle wurden mit überwältigter Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt, respektiv neugewählt.

Danach war es an den verschiedenen Berichten.

Zuerst legte der Generalsekretär Steve Watgen den Bericht der letzten 2 Jahre ab, gefolgt vom Bericht der Jugendkommission durch Eric Wengler, der Pensioniertenkommission durch Viviane Weis sowie des Kinder- Sozial und Ferienwerkes und der Mobbing asbl durch Manuel Mullenbach.

Als Fazit des Kongresses wurde die aus den Anträgen resultierende Resolution verabschiedet.

E Schrëtt an d'Zukunft

Das Schlusswort oblag dem FCPT-Präsident Paul Gries. Er ließ in seiner Ansprache ganz klar erkennen, dass Dialog und Kommunikation zu seinen Hauptprioritäten gehören werden.

Ein gemeinsames Mittagessen schloss diesen Kongress.



Die Mandatsträger des SYPROLUX 2018	
FCPT-Präsident	Paul Gries
1. Vizepräsident	Jean-Paul Schmitz
2. Vizepräsident	Jonny Uri
3. Vizepräsident	Ramiro de Sousa Valente
SYPROLUX-Präsidentin	Mylène Bianchy
Generalsekretär	Steve Watgen
Beigeordnete Generalsekretär	Frank Dumont
Generalkassierer	Jérôme Weyrich
Beigeordnete Generalkassierer	Gast Schoumaker
Jugendbeauftragter	Eric Wengler
Chancengleichheitsdelegierte	Isabelle Faber

SYPROLUX-Delegiertentag 2019

Am 23.November 2019 fand im Hotel Park Belle-Vue in Luxemburg der diesjährige Delegiertentag des SYPROLUX statt.

Schon früh am Samstagmorgen fanden sich die Delegierten ein. Auf der gut gefüllten Tagesordnung standen hauptsächlich der Tätigkeitsbericht des beigeordneten Generalsekretärs, die Berichte der CFL Betriebs-Kommissionen, die Anträge der Sektionen und Kommissionen und die daraus entstandenen Resolutionen, die als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre dienen.

Als erstes begrüßte aber die SYPRO-LUX-Präsidentin Mylène Bianchy die Versammlung und das Kongressbüro wurde bestimmt, welches für den Ablauf und die Organisation des Kongresses zuständig ist, hier wurden Paul Gries, Steve Watgen und Isabelle Faber benannt. Der SYPROLUX-Aumönier Romain Gillen ging auf die unterschiedlichen Talente ein, die ein jeder hat. Aber auch Zufriedenheit, Sicherheit des Personals und der Kunden seien in der heutigen Zeit sehr wichtig und müssten ernst genommen werden. Jeder müsse seine Verantwortung übernehmen, die Qualität der Arbeit müsse jedoch an erster Stelle stehen.

In der Generalversammlung der "Mutuelle" stellte der Generalkassierer Jérôme Weyrich die Bilanzen und den Haushalt für 2020 vor, diese wurden einstimmig angenommen. Der Generalkassierer bemängelte, dass die Banken praktisch keine Zinsen mehr auszahlen, auf der anderen Seite, die Bankkosten stetig steigen.

Der Vorstand der Mutuelle stellt sich wie folgt zusammen:

Frank Dumont, Jean-Paul Schmitz, André Dhur, Manou Mullenbach,



Jérôme Weyrich, Marc Weydert und Viviane Weis.

Danach war es an den Tätigkeitsberichten. Zuerst legte der beigeordneter Generalsekretär den Bericht der letzten 2 Jahre ab. Als Fazit des Delegiertentages wurden die aus den Anträgen resultierende Resolutionen verabschiedet. Diese Resolutionen behandelten folgende Themen:

Allgemein	
TM	
BU	
MI	
AV	

Das Schlusswort oblag der SYPRO-LUX-Präsidentin Mylène Bianchy. In ihrer Rede ging sie vor allem auf den Menschen ein, der beim SYPROLUX im Mittelpunkt steht und um den sich alles dreht. Nach dem guten Abschneiden bei den Sozialwahlen, unterstrich die SYPROLUX-Präsidentin die Wichtigkeit und den Zusammenhalt der Gewerkschaften, als oberste Priorität. Auch wenn man als SYPROLUX die kleinere Gewerkschaft bei der CFL ist, ist man aber sicherlich bissiger und zielorientierter als andere.

Des Weiteren befürwortete die SY-PROLUX-Präsidentin, die Abschaffung der 80-80-90 Regelung. Bei den Einstellungen würde die CFL weitere Fortschritte machen und speziell geformtes Personal einstellen, um sich besser aufzustellen. Eine langjährige SYPROLUX-Forderung sei auch die Schaffung des "Campus CFL" eine moderne Art der "Léierbud". Ganz wichtig ist auch die genaue Definierung des Arbeitsprofils umso genaue Arbeitsbilder vorstellen zu können.

Eine weitere CFL Umfrage ist im Umlauf. Die "Werte" die sich die CFL geben, sollen und müssen auch eingehalten werden, um glaubhaft zu bleiben. Leider wird im Moment viel über Wohlbefinden, Zuhören, Respekt, … gesprochen, die Umsetzung sieht aber anders aus.

Als SYPROLUX sind wir der Meinung, dass Luxemburg noch nicht bereit ist für den "Gratis öffentlichen Transport". Außer der Schließung der Fahrkartenschalter in den Bahnhöfen, was sofort vorangetrieben wurde, bleiben noch viele Fragen unbeantwortet. Die Forderung einer "Polizeieinheit für den öffentlichen Transport" werden wir weiter vorantreiben, um die Sicherheit in den Zügen und Bussen zu gewährleisten.

Nach Einführung neuer Berufsgruppen (Bachelor, Expeditionaire technique, ...) müssen diese richtig aufgestellt werden damit sie attraktiv sind und bleiben. Des Weiteren sollen weitere Laufbahnen unter die Lupe genommen werden und gegebenenfalls angepasst werden.

In diesem Sinne wird uns die Arbeit sicherlich nicht ausgehen.

Ein gemeinsames Mittagessen schloss diesen Delegiertentag.

Der SYPROLUX Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:	
FCPT-Präsident	Paul Gries
SYPROLUX-Präsidentin	Mylène Bianchy
1ter Vize-Präsident	Jean-Paul Schmitz
Vizepräsident	Ramiro De Sousa Valente
Generalsekretär	Steve Watgen
Beigeordneter Generalsekretär	Frank Dumont
Generalkassierer:	Jérôme Weyrich
Beigeordneter Generalkassierer	Gast Schoumacker
Jugendbeauftragter	Eric Wengler
Gleichheitsbeauftragte	Isabelle Faber
Mitglieder	Gilles Kneip, Manou Mullenbach, André Dhur, Marc Schwartz, Christophe Kettels
Ehrenpräsidenten	Camille Brocker, Fernand Heinz





Die FCPT/SYPROLUX Gremien

7entralvorstand

Laut Artikel 10 unserer Statuten wird die FCPT durch den FCPT-Zentralvorstand geleitet. Dieser versammelt sich mindestens 6 mal im Jahr. Die Bezeichnung der Mitglieder geschieht gemäß denen im Gewerkschaftsstatut vorgesehenen Bestimmungen. Jede der 8 Sektionen hat Anrecht auf einen Vertreter pro angefangene Gruppe von 150 Mitgliedern. Der Zentralvorstand verfügt über Entscheidungsgewalt und kann über die gewerkschaftliche Marschrichtung befinden. Der Zentralvorstand stimmt über den Haushalt ab und prüft die jährlichen Finanzbilanzen.

Finanzkommission

Der Aufgabenbereich der Finanzkommission ist weit gefächert. Sie prüfen sowohl die Voranschläge als auch die Rechnungen. Zusammen mit dem Generalkassierer setzen sie den jeweiligen Haushalt auf.

Die Mitglieder der Finanzkommission sind:
Gilbert Matzet
Henri Jenetten
Charel Hengen
Marc Weydert
Romain Biver
Camille Brocker
Jérôme Weyrich
Gast Schoumaker

SYPROLUX-Verwaltungsrat

Der SYPROLUX-Verwaltungsrat tagte praktisch im Wochenrythmus und behandelte neben den anfallenden Geschäften, administrative, gewerkschaftliche, soziale, wirtschaftliche und berufliche Probleme. Es wurde auch darauf geachtet den Informationsfluss zwischen dem Verwaltungsrat und der Basis zu gewährleisten. Dies geschieht auch durch die Vertreter der verschiedenen Sektionen, die aktiv im Verwaltungsrat mitarbeiten. Des Weiteren tagt ein erweiterter SYPROLUX-Verwaltungsrat nach jeder Zentraldelegation oder anderen wichtigen Sitzungen. Hier sind auch alle Personalvertreter dabei, um aus erster Hand alle notwendigen Informationen der Sitzungen zu bekommen.

Die FCPT/SYPROLUX Leistungen

Die Beitragsordnung

Für das Eisenbahnersyndikat SYPRO-LUX ist der Beitragssatz auf 0,6 Prozent des Basislohnes nach Abzug der Familienzulage festgesetzt. Die 0,6 Prozent werden auf maximal 220 Gehaltspunkte gerechnet, dies beläuft sich beim augenblicklichen Indexstand auf maximal 23,73€.

Unterstützungskasse "Fonds social"

Anlässlich des Delegiertentages vom 27. November 1999 im Blindenheim (Berschbach/Mersch) kam es ebenfalls zu einer ordentlichen, sowie außerordentlichen Generalversammlung der FCPT-Unterstützungskasse. Bei diesem Anlass wurde eine substantielle Erhöhung der Leistungen einstimmig gutgeheißen. Die Leistungen, die schon beachtlich waren, wurden so angehoben, dass wir ruhigen Gewissens behaupten können, die Gewerkschaft zu sein, die ihren Mitgliedern im Vergleich zu ihrem Beitrag die besten Leistungen gewährt.

Die Unterstützungskasse

In den Statuten der Unterstützungskasse ist vorgesehen, dass jedes Jahr eine ordentliche Generalversammlung abgehalten wird. Dies geschieht immer anlässlich des statutarischen Delegiertentages, respektive des Kongresses.

Seit der ordinären Generalversammlung vom 23. November 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Frank Dumont
1. Vizepräsident:	Jean-Paul Schmitz
Sekretär:	Frank Dumont
Kassierer:	Jérôme Weyrich
Mitglieder:	Viviane Weis, André Dhur, Manuel Mullenbach, Marc Weydert
Ehrenpräsident:	Camille Brocker

Die Lokalsektionen

Gemäß seinen Statuten besteht das Syndikat aus 8 Sektionen, deren regionale Einteilung und Zusammensetzung vom Zentralvorstand vorgenommen wird, wobei Anzahl und Wohnort der Mitglieder berücksichtigt werden.

Die innere Organisation bleibt den Lokalsektionen im Rahmen der Syndikatsstatuten selbst überlassen. Die leitenden Funktionen, das heißt Präsident und Sekretär dürfen jedoch nur von aktiven Bediensteten ausgeübt werden.

Nach den Statuten haben die Sektionen folgende Aufgaben:

- Das Anwerben von Mitgliedern, sowie das An-, Um- und Abmelden beim Zentralvorstand und dem Generalsekretariat.
- Das Abhalten von regelmäßigen Besprechungen und Versammlungen, sowie die Berichterstattung über dieselben an das Generalsekretariat. Des Weiteren besteht die Aufgabe der Sektion darin die alljährliche Generalversammlung und Mitgliedsehrung zu organisieren.
- Die Ausführung der Beschlüsse des Delegiertentages und des Zentralvorstandes.
- Die Entgegennahme und motivierte Begutachtung von Anträgen und

Sektion:	Präsident:	Sekretär:
Attert	Claude Kleer	Claude Turmes
Bettemburg	Marc Schwartz	Serge Bousser
Esch/Alzette	Jérôme Weyrich	Sepp Di Chio
Luxemburg	Manou Mullenbach	Eric Wengler
Norden/ Ettelbrück	André Dhur	Katja Felten
Osten	Paul Gries	Frank Dumont
Petingen	Gilles Kneip	Yves Birchen

Unsere Leistungen

Ab dem 1. Januar 2001 (ministerieller Beschluss vom 20. Dezember 2000) haben unsere Mitglieder Anrecht auf folgende Leistungen:

185 €	bei der Heirat eines Mitgliedes oder bei der Unterzeichnung eines Partenariatsvertrages vom 09. Juli 2004 (gültig ab 01. Januar 2006 durch ministeriellen Beschluss vom 13.12.2005)
185 €	bei der ersten hl. Kommunion eines jeden Kindes
500 €	Sterbegeld, fällig beim Tode der Ehefrau bzw. Witwe oder Partner gemäß Gesetz vom 9. Juli 2004 (ohne Karenzzeit)
250 €	Sterbegeld beim Tode eines Kindes, das zu Lasten des Mitgliedes ist.

Bis zum 1. Juli 1987 konnten nur Transportarbeiter als Mitglied aufgenommen werden, die weniger als 60 Jahre alt waren. Diese Bestimmung fiel weg, aber die Leistungen beim Eintritt nach dem 50. Lebensjahr wurden vermindert.

Auf dem Delegiertentag von 2015 wurde der Beitrag der Ehrenmitglieder von ehemals 2€ pro Jahr auf 10€ gehoben.

Arzt und Krankenkosten

Die FCPT-Fürsorgungskasse beteiligt sich an den ungedeckten Gesundheitsausgaben. Der Fonds wird jedes Jahr mit bis zu 9.920 € dotiert. Diese Summe wird jährlich prozentual unter den infrage kommenden Mitgliedern ausgezahlt, dies nach dem Abzug eines persönlichen Freibetrages von circa 400 € (indexiert). Beim Tode eines Mitgliedes wird eine Geldspende an ein von der Familie des Verstorbenen gewünschtes Sozialwerk überwiesen. Ist in der Todesanzeige keine Spende vorgesehen, so wird eine solche an das FCPT-Kinderferien- und Sozialwerk überwiesen. Die Familie wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

Zusatzversicherung

Es besteht die Möglichkeit einer Zusatzversicherung, der "Caisse Médico-Complémentaire Mutualiste" (CMCM). Diese Zusatzkasse hat seit 1991 ihre Leistungen konstant und konsequent im Inland (PRESTA-PLUS) und Ausland (CMCM-Assistance) stark verbessert. Dazu kam noch die Zahnbehandlungen TI-PLUS DENTA-PLUS, Falle und die im von und Augen-Laserbehandlungen einspringt. Anmeldeformulare, sowie Auskünfte sind im SYPROLUX-Sekretariat erhältlich. Auch gibt es die Möglichkeit sich online über die Internetseite der CMCM direkt anzumelden. (www. cmcm.lu)

Rechtsschutz und Rechtsauskunft

Eine äußerst wichtige Leistung des SYPROLUX ist der kostenlose Rechtsschutz. Dieser gilt für Streitfragen, die aus dem Dienstverhältnis oder der gewerkschaftlichen Tätigkeit resultieren. Besonders beansprucht wird dieser Dienst bei Verkehrsunfällen, Aggressionen, usw.

Eine kostenlose Rechtsauskunft durch unseren Anwalt gibt es auch bei privaten Anliegen, die Kosten eines Prozesses würden jedoch zu Lasten des Mitglieds gehen. Die Gesuche sind im Vorfeld im SYPROLUX-Generalsekretariat anzufragen. Abgemachte Termine sind unbedingt einzuhalten.

Anregungen, sowie deren Weiterleitung an den Zentralvorstand.

- Die Mitarbeit an der Verbandszeitung.
- Die Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern und deren Familien.

Die Sektionen sind das Herzstück der Gewerkschaft. In den Sitzungen der Sektionsvorstände kann eine wertvolle Wissensübermittlung stattfinden, da sich in den Sektionen regelmäßig aktive und pensionierte Kollegen treffen. Dies umso mehr da die Sektionen auch im SYPROLUX-Verwaltungsrat vertreten sind.

Kinderferien und Sozialwerk

Die Gründung des Kinderferienwerkes geht auf eine Initiative der Sektion Bettemburg zurück und wurde anlässlich des Kongresses vom 14. März 1964 umgesetzt.

Auf dem Kongress 2010 in Esch/Alzette beschloss man nach langen Jahren dem Kinderferienwerk eine neue Bezeichnung zu geben. So wurde aus dem Kinderferienwerk das Kinderferien-und Sozialwerk. Des Weiteren legte François Kohnen nach 31 Jahren sein Mandat als Präsident nieder. Sein Nachfolger fand sich aber sogleich in der Person von Manuel Mullenbach.

Es werden zum heutigen Zeitpunkt keine Ferienkolonien mehr in eigener Regie veranstaltet, sondern man greift auf Angebote des "Service National de la Jeunesse" oder der "Croix Rouge" zurück. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem "Studienkreis und Intellego" Nachhilfestunden angeboten.

Daneben beteiligt sich das Kinderferien- und Sozialwerk seit mehreren Jahren an der für die Kinder und Enkelkinder der Mitglieder organisierte Nikolausfeier. Auch war man immer mitverantwortlich für die Organisation des Familienfestes zum 1. Mai,



eine Herausforderung, die mit großer Bravour gemeistert wurde.

Die SYPROLUX-Chorale

Die Gründung der Chorale geht auf die Festlichkeiten des 50. SYPROLUX-Jubiläums im Jahr 1972 zurück, wo sich eine Reihe von Sängern zusammenfanden.

Zum Standardprogramm der Chorale gehört die musikalische Umrahmung der Oktavmesse.

Unser Dank gilt besonders dem unermüdlichen Einsatz unserer Sänger, sowie unserem Organisten und dem Dirigenten.

Die Witwen- und Pensioniertenkommission

Leiter der Kommission unserer pensionierten Kollegen und Kolleginnen, die 1978 durch Kongressbeschluss ins Leben gerufen wurde, ist Viviane Weis.

Die Mitglieder dieser Kommission treffen sich periodisch, um sich untereinander auszutauschen und auch um von Mitgliedern der SYPROLUX-Leitung über Neues bei den CFL und beim SYPROLUX informiert zu werden.

Dies erlaubt ihnen den Kontakt mit den Kollegen und dem Betrieb zu halten.

Traditionsgemäß findet die alljährliche Generalversammlung unserer Witwen und Pensionierten im Blindenheim in Berschbach/Mersch statt. Dies ist auch regelmäßig Anlass Gastredner einzuladen, die dann über die verschiedensten Themen referieren.

Zudem organisiert die Witwen- und Pensioniertenkommission jedes Jahr interessante Ausflüge.

Kommunkiation

Kommunikation und Übermitteln von Informationen sind das A und O einer Gewerkschaft. Auch hier spielt der Zeitfaktor eine eminent wichtige Rolle. Die Information sollte zeitnah, kurz und präzise zirkulieren, und dies zwischen den verschiedenen Gremien der Gewerkschaft, wie auch nach außen. Der SYPROLUX äußert sich anhand vieler Medien und macht hierbei von modernen Kommunikationsmitteln Gebrauch.

Um kommunizieren zu können braucht man vor allem den Kontakt mit den Mitgliedern und den Eisenbahnern der verschiedenen Dienststellen. Aus diesem Grund steht beim SYPROLUX der einzelne Mensch mit seinen Ideen, Erfahrungen, Kenntnissen und Ängsten stets im Mittelpunkt. Deshalb wird viel Wert auf den direkten Kontakt mit allen Militanten gelegt.

Nun ist es aber so, dass es immer schwieriger wird den persönlichen Kontakt mit den einzelnen Kollegen zu pflegen. Der zeitliche Aufwand für jegliche Aktivitäten in der doch viel zu knapp bemessenen Freizeit, gekoppelt mit einem steten Zuwachs an Arbeitspensum und Zersplitterung lokaler Dienststellen, sind Hürden, welche die Gewerkschaftsarbeit weiter erschweren.

Pressemitteilungen

Für eine Gewerkschaft ist eine klare Kommunikation nach außen ein extrem wichtiges Anliegen. Wortmeldungen und Standpunkte werden in regelmäßigen Abständen über den klassischen Weg der Pressemitteilung übermittelt.

Die interne Kommunikation ist ebenfalls ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil unserer täglichen Arbeit, welcher ständig verbessert werden kann. Leider kommt es noch ab und zu vor, dass wegen Zeitmangel so manche Informationen nicht rechtzeitig weitergegeben werden. Im Bereich interner Kommunikation liegt deshalb eine große Herausforderung für unsere Strukturen. Es wäre ein Irrtum zu glauben, dass jeder automatisch auf dem gleichen Wissensstand ist. Diese Tatsache kann zu einem Mangel an Effizienz führen. Es gilt also wirklich offensiv im Bereich der Kommunikation vorzugehen und alle zur Verfügung stehenden Mittel auszuschöpfen.

Die Gewerkschaftszeitung TRANSPORT

Die Gewerkschaftszeitung Transport erscheint im Monatsrhythmus, umso stets aktuelle Themen und Probleme anzusprechen. Zum 50ten Jahrestag des "Transport" wurde ein neues Layout zur großen Zufriedenheit der Leser vorgestellt. Zusammen mit dem neuen Layout, wurde auch über den Inhalt gesprochen, hier haben gewerkschaftliche Themen, sowie Informationen aus den Betrieben stets Vorrang.

Jede Auflage wird seit einigen Jahren komplett auf informatischer Basis von unseren Mitarbeitern vorbereitet.

Schnellinfo und Newsletter

Komplementär zum Erscheinen der Gewerkschaftszeitung Transport werden auch so genannte "Schnellinfos und Newsletter" verteilt. Diese "Schnellinfos und Newsletter" geben uns die Möglichkeit die Mitglieder schnellstens über Veranstaltungen und/oder aktuelle Themen, welche eine kurzfristige Reaktion verlangen zu informieren. Des Weiteren werden auch die Berichte der Sitzungen beim "Chef du Service" schnellstens veröffentlicht umso die Belegschaft schnellstmöglich zu informieren.

Diese "Schnellinfos und Newsletter" werden über den klassischen Postweg, aber auch vorrangig auf elektronischem Wege zugeteilt. Des Weiteren werden sie sowohl auf unserer Internetseite wie auch auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Jedes SYPROLUX-Mitglied kann sich auch die SYPRO-Newsletter abonnieren, um unverzüglich die Informationen zu erhalten.

Internetseite

Auf unsere Internetseite wird großen Wert auf klare Strukturen und Benutzerfreundlichkeiten gelegt. So erschien die Internetseite vor zwei Jahr in neuem Layout und noch benutzerfreundlicher, außerdem ist die Internetseite auch auf dem Smart-Phone anwendbar. Es ist von großer Wichtigkeit, dass wir in eigener Regie unsere Internetseiten aktualisieren und bearbeiten können, um so schnellstmöglich auf unterschiedliche Themen oder Neuigkeiten reagieren zu können und so wird auch das Layout ständig angepasst.

Soziale Medien

Der FCPT/SYPROLUX ist auch in den sozialen Medien präsent. Die "SYPRO-LUX-Gruppe" auf dem Sozialnetzwerk Facebook ermöglicht auf schnellem Wege Positionen und Informationen weiterzugeben, dies vor allem an junge Mitglieder.

Anmeldung der Newsletter auf www.syprolux.lu



Sichtbarkeit nach Außen

Das Generalsekretariat der FCPT/SYPROLUX befindet sich auf der Nummer 20A, in der Straßburger Straße im Bahnhofsviertel in Luxemburg. An der Außenfassade, sowie an der Eingangstür prangt das SYPROLUX-Logo.

Eine Gewerkschaft lebt von und für seine Mitglieder, seine Militanten und Mitarbeiter. Aus diesem Grunde ist es wichtig für jedermann gut erreichbar zu sein und auch nach außen sichtbar zu sein.

Jubilarenehrung

Alljährlich ehrt der SYPROLUX seine langjährigen Mitglieder für ihre Treue zur Gewerkschaft. Hier werden Mitglieder ausgezeichnet für 15, 30, 40, 50 und 60 Jahre Zugehörigkeit zum SYPROLUX.

Laut eines Beschlusses des Zentralvorstandes wird diese Jubilarehrung seit einigen Jahren in den lokalen Sektionen vorgenommen. Anlässlich der alljährlichen Generalversammlungen der jeweiligen Sektionen finden diese Ehrungen statt.

Die gewerkschaftliche Schulung

Das Prinzip des Life Long Learning gilt auch für die Gewerkschaftsarbeit. Aus diesem Grund werden regelmäßig Schulungen und Weiterbildungsseminare organisiert. Gewöhnlich finden diese einmal im Frühjahr und einmal im Herbst jedes Jahres statt. Hier werden alle FCPT/SYPROLUX Verantwortlichen, Personalvertreter, Ersatz-Delegierte und die Kommissionsmitglieder eingeladen.

Anlässlich der im März 2019 stattfindenden Sozialwahlen wurden alle SYPROLUX-Kandidaten zu einem informellen Austausch eingeladen.

Hier erklärte die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy den Anwesenden das Prozedere. Des Weiteren wurde an den Listen und Leitsprüchen gearbeitet. Danach stand die Generalorder der Strafen "mesures disciplinaires" auf dem Programm. In verschiedenen Arbeitsgruppen, die den verschiedenen CFL-Betrieben zugeordnet waren, wurden unterschiedliche Szenarien durchgespielt. So konnte jeder seine Meinung miteinbringen, um diese dann

im großen Kreis zu diskutieren. Diese wichtigen Erkenntnisse dienen den SY-PROLUX-Verantwortlichen als Arbeitsdokument für die folgenden Gespräche mit der CFL-Generaldirektion.

Am Nachmittag wurde über die Generalorder N°13 diskutiert.

Hier wird unter anderem die Krankmeldung behandelt. Für viel Diskussionsstoff sorgte das wie, wo, wann und bei wem melde ich mich krank. Außerdem wurden die therapeutischen Kuren angesprochen, hier sind die Regeln der CFL streng einzuhalten, da sonst die Kur von den CFL nicht gestattet wird.

Zum Schluss wurde noch kurz über die Teilzeitbeschäftigung bei Krankheit gesprochen.

Weitere Weiter- und Ausbildungen für alle Personalvertreter fanden 2019 statt. Hier wurden die Personalvertreter mit ihren neuen Aufgaben vertraut gemacht.

Des Weiteren wurden sie über ihre Pflichten und Rechte aufgeklärt. Danach stand der "Gratis öffentliche Transport" auf der Tagesordnung. Einmal mehr wurden verschiedene CFL-Laufbahnen (PAT und Guichets) angesprochen und über Abweichungen und andere Aufgabenbereiche diskutiert.

Auch zogen die Verantwortlichen eine Bilanz der neu geschaffene Arbeitsgruppe.

Am Nachmittag referierte Constance Thill "Chargée de Gestion RH" über das Generalorder N°10 (Mesures disciplinaires – Conseil d'enquête – Commission d'enquête).

In einer interessanten Diskussion wurden Probleme und Ungerechtigkeiten angesprochen.

2020 gestaltete sich die gewerkschaftliche Schulung anders. Trotzdem wurden unterschiedliche Weiterbildungen angeboten.

Der SYPROLUX organisierte Informationsversammlungen zur Generalorder N°10 (Strafenkataloge der CFL). Wo in verschiedenen Work-Shops die jeweiligen Zenarien durchgespielt wurden.

Des Weiteren wurden in kleineren Gruppen Generalorder und allgemeine Anweisungen (IG) diskutiert und analysiert. Diese Schlussfolgerungen waren die Basis der diversen Verhandlungen mit den CFL.



Jubilarenehrung bei der Sektion Osten



Jubilarenehrung bei der Sektion Luxemburg

Sozialwahlen 2019

AV-Kommission

Im Service AV konnte der SYPROLUX sein Resultat auf über 48% steigern. Besonders unseren Kollegen Zugführer wurde das Vertrauen ausgesprochen. Dies freut uns besonders, da von 8 Kandidaten gleich 7 ein aller erstes Mal mit ins Rennen gingen. Leider ist es uns nicht gelungen unser Mandat beim Schalterpersonal, welches 2013 zu unseren Gunsten nachgezogen werden konnte, zu festigen.

Personalvertreter:

Eric Wengler und Dionisio Battista

Ersatzdelegierte:

Sven Laschette und Fabrice Bichler

BU-Kommission

Trotz andauerndem Einsatz, mussten wir leider als SYPROLUX im Service eine klare Niederlage einkassieren. Dies wird unser BU-Team aber nicht davon abhalten, auch in Zukunft die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im BU zu vertreten und weiterhin auch in unbequemen Fragen Verantwortung zu übernehmen.

Personalvertreter:

Jonny Uri

Ersatzdelegierte:

Daniel Schildgen

EI-Kommission

Der SYPROLUX ging mit 75% Kandidaten, die sich ein erstes Mal Sozialwahlen stellten, an den Start. Das Resultat ist überragend: mit 52,82% hat der SYPROLUX fortan die Mehrheit im Service El.

Personalvertreter:

Yves Birchen und Katja Felten

Ersatzdelegierte:

Luc Plier und David Bollendorff

MI-Kommission

Mit einem klaren Vorsprung von 11,1% ist es uns als SYPROLUX gelungen die Mehrheit der Stimmen im Service MI zu erzielen. Dies ermöglichte es uns ein drittes Mandat innerhalb der Personaldelegation für uns zu verbuchen.

Personalvertreter:

Ramiro De Sousa Valente, Ed. Mallinger und Nelson Gouvinhas Costa

Ersatzdelegierte:

Romain Liber, Fraenz Duhr und Marc Langers

Services Centraux

Bei den letzten Sozialwahlen 2013 büßten wir als SYPROLUX unser zweites Mandat um 2 Stimmen ein. Doch 2019 ist es uns gelungen das verlorene Mandat zurückzuerobern.

Personalvertreter:

Mylène Bianchy und Paul Gries

Ersatzdelegierte:

Isabelle Faber und Steve Watgen

TM-Kommission

Es ist uns als SYPROLUX gelungen unseren beiden Mandate im Service TM zu verteidigen. In der Personaldelegation treten indes zwei neue Gesichter in die erste Reihe.

Personalvertreter:

Marc Adam und Igor Gomes Antunes

Ersatzdelegierte:

Claude Noël und Georges Demuth

Zentraldelegation

Mit einem Zugewinn von 4,7% ist es uns als SYPROLUX gelungen unsere Position in der DC zu festigen. Als SYPROLUX verbuchen wir jetzt 44,60% aller Stimmen in der CFL-Muttergesellschaft. Dies motiviert unser Team für die Zukunft! Des Weiteren haben die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner unsere SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy mit 552 persönlichen Stimmen klar auf Platz 1 unter den Personalvertretern positioniert.

Personalvertreter:

Mylène Bianchy, Paul Gries, Steve Watgen, Marc Adam

Ersatzdelegierte:

Katja Felten, Ramiro De Sousa Valente, Ed. Mallinger und Isabelle Faber

CSL

Mit einem Zugewinn von 3% der Stimmen (auf 40,32%) konnte die SY-PROLUX-Delegation ihre Position bei den Wahlen für die Arbeitnehmerkammer (CSL) festigen. Ich beglückwünsche das SYPROLUX-Team im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für ihr fantastisches Resultat.

Delegierte: Mylène Bianchy

Ersatzdelegierter: Jean-Paul Schmitz

Personalsituation bei den CFL

Die SYPROLUX-Verantwortlichen und seine Personalvertreter haben in den letzten Jahren wiederholt auf die unzumutbare Situation des Personalbestandes in den verschiedenen Sparten hingewiesen. Angefangen im MI, da die CFL-Infrastruktur weiter ausgebaut, erneuert, oder ganz ersetzt wird, steigt die Anzahl der Baustellen jährlich. Zusätzlich kommen die normalen Wartungsarbeiten. Da viele Streckenabschnitte in den Schulferien für die anstehenden Arbeiten gesperrt sind, führt dies dazu, dass die MI Mitarbeiter nur wenig Urlaub in den Schulferien bekommen, oder dieser wird auf ein Minimum reduziert. Des Öfteren müssen diese Bediensteten sowohl nachts als auch an Sonn- und Feiertagen arbeiten, ohne den Bereitschaftsdienst zu vergessen, der leider immer noch nicht geregelt ist. In der Vergangenheit wurde regelrecht versäumt genügend Personal einzustellen und auszubilden, um den Herausforderungen von Heute und Morgen gerecht zu werden. Die Gleis-Mannschaften, zuständig für die Sicherheit, arbeiten fast nur noch nachts und am Wochenende. Wenn sich dieser Zustand in Zukunft nicht verbessern wird, werden geplante Baustellen abgesagt, weil kein CFL-Sicherheitspersonal vor Ort ist.

Bei den Fahrdienstleitern sieht die Situation ähnlich aus. Viele Praktikanten schaffen das Examen nicht, andere die das Examen bestanden haben, beantragen nach kurzer Zeit eine Versetzung an, umso in einen anderen CFL-Betrieb ihre Betriebserfahrung anzubieten, diese Bedienstete sind vor allem auf einem Sicherheitsposten einsetzbar, da sie das gesamte CFL-Regelwerk kennen. So kommt es, dass zwar jährlich mehrere Klassen eingestellt werden, diese aber nicht einmal ausreichen, um den normalen Dienst zu gewährleisten. Weitere Probleme liegen in der Ausbildung, der APCP, wo sich die CFL und die Sozialpartner noch nicht geeinigt haben. Die Testphase ist die neue Reglementation, wo der SYPROLUX weitere und orientierte Ausbildung fordert, dies sowohl für die Fahrdienstleiter als auch für das Personal im Außendienst (ADEC). Der tatsächliche Personalbestand ist den Anforderungen nicht mehr gerecht.

Im AV sieht es ähnlich aus. Bei den Zugbegleitern sind neue PAT-Klassen geplant. Leider muss man feststellen, dass auch hier viele Kandidaten bei dem Examen scheitern und so die gewünschte Zahl an Mitarbeitern nicht eingestellt werden kann. Nach der Einführung des gratis öffentlichen Transportes hat sich das Bild des Zugbegleiters vehement verändert, trotzdem ist es zufriedenstellend, dass das Berufsbild des Zugbegleiters weiter erhalten bleibt.

Fakt ist aber auch, dass die Fahrkartenschalter in den meisten Bahnhöfen geschlossen sind. Viele Fahrkartenschalterbedienstete wurden umgeschult, respektive verrichten andere Arbeiten in anderen CFL-Betrieben. Die Ausbildung der Bahnsteigaufsicht schleppt sich weiter hin, was wir als SYPROLUX sehr bedauern. Dem Kunden ist leider bei diesen Vorkommnissen nicht geholfen. Die CFL rühmt sich mit dem Slogan "mir brengen Iech weider", wir als SYPROLUX bemängeln den Abbau von Arbeitsplätzen in den Bahnhöfen. Um diese Schließungen zu vermeiden, trafen wir uns mit den betroffenen Gemeindeverantwortlichen, um ihre Unterstützung zu bekommen, leider war das nicht überall der Fall, etlichen Gemeindevätern ist es eigentlich egal ob sie in Zukunft nur noch "leere" Bahnhöfe in ihren Städten oder Gemeinden vorfinden. Eigentlich schade ...

Anhand von Grafiken und Tabellen wurde bewiesen, dass das Effektiv in den nächsten Jahren im TM aufgefüllt ist. Leider beweisen uns die nackten Zahlen der "journées improductives" das Gegenteil. Im TM wurde nicht in Betracht gezogen, dass ein Mehr an Kilometern auch ein Mehr an Wartung bedeutet. Um die Wartungen frist-

Aggressionen

Es ist eine Tatsache, dass in unserer Gesellschaft die Bereitschaft zur verbalen und physischen Gewalt an einem mehr als bedenklichen Punkt angekommen ist. Diese Tatsache reflektiert sich auch auf die Zahl der Fälle von verbaler oder physischer Gewalt gegenüber den Angestellten des öffentlichen Transportes. Immer wieder hört man von Übergriffen oder Überfällen auf Eisenbahner und/oder private Busfahrer. In der Arbeitsgruppe "GT sécurité dans le service public" unter der Leitung von Minister François Bausch, werden die Aggressi-

gerecht auszuführen, wäre eigentlich mehr Personal notwendig, besonders da unser Rollmaterial sich als besonders wartungsintensiv erweist. Des Weiteren wird in den nächsten Jahren weiteres Zugmaterial in Betrieb genommen, was in einer neuen Werkstatt gewartet werden soll. Hier werden dann auch Bedienstete mit einer gewissen Erfahrung gebraucht. Deshalb fordert der SYPROLUX die Verantwortlichen auf, diese missliche Situation ehrlich zu untersuchen und zu lösen.

Solange es in diesen Punkten kein Umdenken gibt, wird der SYPRO-LUX sich weiterhin für die Bedürfnisse der entsprechenden Personalsituation einsetzen.

Die Betriebskommissionen

Kommission Services Centraux		
Leiter	Andy Seil	
Personalvertreter	Mylène Bianchy und Paul Gries	
Ersatzdelegierter	Isabelle Faber und Steve Watgen	
Kommission MI		
Leiter	André Dhur	
Personalvertreter	Ramiro de Sousa Valente, Ed. Mallinger, und Nelson Costa	
Ersatzdelegierter	Romain Liber, Fraenz Duhr und Marc Langers	
Kommission BU		
Leiter	Marc Becker	
Personalvertreter	Daniel Schildgen	
Ersatzdelegierter	Marc Becker	
Kommission TM-mécaniciens / TM-ateliers		
Leiter	Serge Schmit	
Personalvertreter	Marc Adam und Igor Gomes Antunes	
Ersatzdelegierter	Georges Demuth und Mike Schmitt	
Kommis	ssion AV	
Leiter	Sven Laschette	
Personalvertreter	Eric Wengler und Dionisio Battista	
rsatzdelegierter Sven Laschette und Fabrice Bichler		
Kommission El		
Personalvertreter	Yves Birchen und Katja Felten	
Ersatzdelegierter	Luc Plier und David Bollendorff	

onen und Übergriffe genauestens analysiert. Leider werden aber vor allem beim RGTR nicht alle Fälle aufgenommen, was zu einer Verwässerung der Zahlen führt. Des Weiteren müssen die Opfer der Aggressionen in ihrem eigenen Namen klagen, was viele von einer Klage abhält. Trotzdem, irgendwann ist das Maß voll, und man erwartet sich mit Recht eine angemessene Reaktion und gezielte Gegenmaßnahmen. Die Sicherheitsleute der CFL oder dritte Firmen können sicherlich zu einer Abschreckung beitragen und verhindern vielleicht durch ihre Präsenz und durch Deeskalationsmaßnahmen einige Zwischenfälle,

aber die Zahl der Aggressionen ist immer noch viel zu hoch. Desweiterten hat dieses Personal keine Polizeigewalt, kann also niemanden festhalten. Sie können bestenfalls die Identität der Täter hinterfragen, ihr Wirkungskreis ist eingeschränkt. Der SYPROLUX fordert deshalb seit langem eine speziell für den öffentlichen Transport zuständige Einheit innerhalb der Polizei. Nach Meinung des SYPROLUX kann nur so eine nachhaltige Entspannung erreicht werden. Aggression wird nie ganz vermieden werden können, aber man sollte sich die Möglichkeit geben angemessen reagieren zu können.

Gratis öffentlicher Verkehr – und dann ...

Stau, und kein Ende ... Luxemburg erstickt geradezu im Stau. Dies bei einer der höchsten Autodichte pro Einwohner in Europa.

Damit man das Auto morgens in der Garage stehen lässt, werden die Busse, Züge und die Tram kostenlos fahren, ob dies etwas nützt? Ob der Luxemburger sein liebstes Spielzeug zu Hause lässt, muss man abwarten. "Es ist eine soziale und Imagemaßnahme, um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu vereinfachen" so der grüne Verkehrsminister Francois Bausch.

Hier könnte man sich fragen: Imagemaßnahme für wen? Meiner Meinung nach für den grünen Minister ob die Regierung diese Maßnahme auch wissentlich der COVID-19 Pandemie eingeführt hätte, bleibt ihr Geheimnis. Auf jeden Fall reißt der "Gratis öffentliche Verkehr" ein großes Loch in die Staatsbilanzen.

Trotzdem, reicht das?

Selbstverständlich will man eine Verkehrswende herbeiführen, die aber ganz sicher nicht von heute auf Morgen zu Stande kommt, denn wäre es so, würden die Busse und Züge aus allen Nähten platzen.

Trotzdem soll die Verkehrswende erzwungen werden um vorteilhafte Zahlen in den Umfragen präsentieren zu können. Entscheidend ist aber, neben dem Preis (der nicht so teuer war) die Dauer und die Bequemlichkeit der Reise. Bietet diese für den Kunden Zufriedenheit? Wann kommt der nächste Bus oder Zug? Muss der Kunde umsteigen? Bekommt der Kunde sofort eine Verbindung angeboten?

In den letzten Monaten wurde das ganze Busnetz auf den Kopf gestellt und neu organisiert. Ob diese Umänderungen alle von Nutzen sind und sich die Dauer der Fahrt verbessert hat, wird sich in der Zukunft zeigen. Ganz sicher muss sich der Luxemburger umgewöhnen und seine Flexibilität einschränken, intelligente Nutzung und Kombination aller Verkehrsmittel sind angesagt, umso schneller und entspannter ans Ziel zu kommen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die sogenannten Park-and Ride-Plätze bei Bahnhöfen, die schnellstens gebaut werden müssen. Darüber hinaus müssen diese intelligent ans bestehende Straßennetz angebunden werden.

Dies alles spielt bei der Entscheidung Auto/öffentlicher Verkehr eine große Rolle.

Änderungen in Sicht? Wie soll dein Arbeitsplatz in Zukunft aussehen?

Mit der raschen Einführung des Télétravail im März dieses Jahres hat sich die Arbeitswelt in Luxemburg und auch bei den CFL rasch verändert. Die immerzu fortschreitende Digitalisierung hat vieles ermöglicht. So haben "Cloud und Laptop" das Télétravail für viele Bedienstete erst ermöglicht. Trotzdem, werden vor allem bei den CFL nicht alle Bediensteten im "Télétravail" arbeiten können, da viele Arbeiten nicht "von zu Hause aus" erledigt werden können. Hier verlangen wir als SYPRO-LUX eine gewisse Gerechtigkeit und Transparenz der lokalen RH-Dienste in Punkto Bewilligung des "Télétravail".

Ein Sonderrecht für den Bediensteten ist das "Télétravail", trotzdem dürfen in Zukunft keine Neidgedanken unter den Bediensteten aufkommen.

Im "Télétravail" ist es jedem Einzelnen überlassen, wie er seinen "neuen" Arbeitsplatz einrichtet um sich wohl zu fühlen. Und so wird sich die Mitarbeiterzufriedenheit, das "Bien-être au travail" automatisch verbessern, ohne, dass der RH-Betrieb an weiteren Stellschrauben drehen muss. Eigentlich clever gelöst da jetzt jeder einzelne für seinen "Bien-être" zuständig ist.

Trotz einer gewissen Unabhängigkeit sind die gegebenen Regeln der IG 39 einzuhalten und zu befolgen. Ist dies nicht der Fall, kann das Recht auf "Télétravail" entzogen werden.

Die unterschiedlichen Berufsbilder und der Büroalltag werden sich in den nächsten Jahren verändern. Die CFL hat die Notwendigkeit erkannt, eine flexiblere Arbeitseinteilung einzuführen, auch um in Zukunft als Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben.

Die CFL-Gremien

Conseil d'administration der CFL

Der SYPROLUX verfügt über zwei Mandate im Verwaltungsrat und ist durch die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy und den Generalsekretär Steve Watgen in diesem Gremium vertreten. Der Gewerkschafter trägt hier die Kappe eines Administrators und ist stets bemüht die verschiedenen strategischen Entscheidungen zum Wohle des Fortbestandes der Gesellschaft mit den Interessen der Belegschaft in Einklang zu bringen. Nicht selten kann es zum Interessenkonflikt für den Einzelnen mit sich selbst kommen. Da der Spagat zwischen Betriebsinteressen und Personalinteressen nicht immer leicht durchzuführen ist.

Der CFL- Verwaltungsrat beschäftigt sich mit allen strategischen Fragen des Betriebes, hält ein Auge auf die Filialen der CFL-Gruppe und befasst sich aufs Intensivste mit der Budgetaufstellung und vor allem deren Einhalten.

In den letzten Jahren wurden in diesem Gremium wichtige Entscheidungen getroffen. Hier wurde sich mit den notwendigen Investitionen beschäftigt, wobei es, wie z.B. der technischen Instandhaltung und Mo-

dernisierung des gesamten Eisenbahnnetzes, den zweigleisigen Ausbau der Teilstrecke Luxemburg-Sandweiler, dem Ausbau des Standortes Bettemburg, der Neubaustrecke Luxemburg-Bettemburg, usw. handelte. Des Weiteren ist sich mit neuem Fahrmaterial beschäftigt worden was in Zukunft auf dem CFL-Netz eingesetzt werden soll.

Entraide Médicale CFL:

Nach der Einführung des Einheitsstatuts wurden die verschiedenen Gesundheitskassen zusammengelegt und eine "Gesondheetskees-CNS (Caisse national de la Santé) gegründet, in der die meisten Krankenkassen übernommen wurden. Die Staats- und die Gemeindekrankenkassen blieben neben der Eisenbahnerkrankenkasse bestehen. Bei den Sozialwahlen der «Chambre des Salariés» werden alle Versicherten aufgerufen, ihre Delegierten in die Delegation der «Entraide Médicale» der CFL zu bestimmen.

Die EMCFL wird geführt von ihrer Präsidentin Dr. Renate Huhn

Seitens des SYPROLUX sind im Direktionsvorstand: Jean-Paul Schmitz und Steve Watgen, Ersatzdelegierte sind Fernand Heinz und Mylène Bianchy.

Das Direktionskomitee tritt mindestens sechs Mal pro Geschäftsjahr zusammen und berät den Geschäftsführer der EMCFL bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Krankenkasse. Hier werden auch die grossen Richtlinien für die Geschäftsführung der EMCFL festgelegt.

Commission paritaire

In Fällen in denen Abänderungen in Bezug auf Einstellungs-, Arbeits-, Lohn- oder Pensionsbedingungen vorgenommen werden müssen, muss, laut Artikel 67 des Personalstatuts die "commission paritaire" zusammentreten. Laut den Bestimmungen dieses Gremiums verfügen sowohl die Generaldirektion als auch die Gewerkschaften über 6 Mandate.

Der SYPROLUX ist durch Mylène Bianchy und Paul Gries vertreten, die Ersatzdelegierten sind Steve Watgen und Isabelle Faber.

Das Amt der Präsidentin dieser Kommission bekleidet Anouk Ensch vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Infrastrukturen.

Nach Verhandlungen zwischen der Regierung und der CGFP in Bezug auf die Reform des öffentlichen Dienstes, wird sich die "Commission paritaire" mit der Umsetzung dieser Reform bei den CFL befassen, da sie als neutrales und paritätisches Gremium für diese Arbeiten zuständig ist.

In den Jahren 2018 bis 2020 trat die "Commission paritaire" zusammen, um über die Umsetzungen des Gehälterabkommens im öffentlichen Dienst zu beraten. Diese Umsetzungen, welche sich nicht immer als einfach gestalteten, da bei den CFL in verschiedenen Laufbahnen Bedienstete mit unterschiedlichen Schulabschlüssen ein und dieselbe Arbeit ausführen. Des Weiteren sind neue Laufbahnen geschaffen worden. Weitere Umsetzungen und Änderungen im CFL-Statut (Télétravail, Compte épargne temps, ...) sind geplant.

CSC

Der gemischte Beirat (Comité-Mixte) wurde nach den Wahlen 2019 durch den "Comité social de consultaton (CSC)" ersetzt. Die Umwandlung beruht auf ein nationales Gesetz.

Im "Comité social de constation (CSC)" ist der SYPROLUX mit drei 3 Bevollmächtigen vertreten, diese sind: Mylène Bianchy, Paul Gries und Steve Watgen.

Dieses Gremium ist paritätisch besetzt. Einerseits das Direktorat der CFL. Andererseits 7 Vertreter der Arbeitnehmerseite, welche aufgrund der Resultate bei den Betriebswahlen der Zentraldelegation bestimmt werden.

Folgende Themen wurden in den letzten Jahren behandelt:

- · Gratis öffentlicher Verkehr
- Besetzung der Fahrkartenschalter
- Neues Zugmaterial
- BU-Betrieb-Lenkzeiten
- MI-Arbeitszeitenreglung
- Arbeitsbestimmungen
- Berufliche Weiterbildung
- Rekrutierung
- Krankenreglement
- Behandlung der «unproduktiven» Arbeitstage in den einzelnen Kategorien
- Infrastuktur-Projekte
- Bien-être au travail (Meinungsumfrage)

Zentraldelegation (DC):

Der Zentralausschuss ist im Personalstatut über den Artikel 18 verankert. 10 Delegierte sind im Zentralausschuss vertreten. Der SYPROLUX kann 4 Sitze für sich in Anspruch nehmen.

Präsident des Zentralausschusses ist Carlo Thissen, als Vertreter aller Eisenbahner/innen.

Unsere Vertreter im Zentralausschuss sind:

Mylène Bianchy, Paul Gries, Steve Watgen und Marc Adam

Als Ersatzdelegierte fungieren:

Katja Felten, Ramiro De Sousa, Ed. Mallinger und Isabelle Faber

Die Zentraldelegation behandelt hauptsächlich Personalanliegen, Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Laufbahnentwicklungen, Effektivverhandlungen, Aus- und Weiterbildung, Erstellen von Generalordern.

In der vergangenen Berichterstattungsperiode wurde eine Vielzahl von Themen behandelt, hier einige Beispiele:

- Personalbestandsverhandlungen
- Neureglung der Laufbahnprüfungen bei den CFL
- Forderung von Neueinstellungen in den unterschiedlichen Dienstzweigen
- Postenbeschreibung (fiche de Poste
- Parp (Poste à responsabilité particuliaire)
- Horaire Mobile
- Télétravail
- Arbeitszeitkonto (Compte d'épargne temps)
- Dienstreisen
- Hitzeplan für die Sommermonate
- Kranke und arbeitsuntaugliche Bedienstete
- neue Berufsbilder
- Ausbildung
- neue Arbeitsbestimmungen
- Die verschiedenen OG

Schwerpunkte der letzten Jahre waren vor allem die alarmierende Zunahme der sogenannten "journées improductives" in den verschiedenen Sparten sowie die damit zusammenhängenden Personaleinstellungen.

Des Weiteren wurden die Postenbeschreibungen voran getrieben. Leider muss aber festgestellt werden, dass verschiedene CFL-Dienste diese Postenbeschreibungen immer noch nicht fertiggestellt haben. An diesen Postenbeschreibungen hängen aber auch Parp, HM, Télétravail, CeT, ...

Ausserdem arbeiten wir weiter an den verschiedenn "Tableau de Service" des MI.

CFLcargo

Auf eitel Sonnenschein folgt Sturmfront

Eigentlich schien 2019 die Welt den Umständen entsprechend noch in Ordnung zu sein bei CFLcargo. Die CFLcargo-Gruppe konnte das sechste Jahr in Folge eine positive Bilanz vorweisen im Fret-Bereich, eine Rarität im europäischen Schienenfrachtverkehr. Mit einem Gewinn von 6,4 Millionen Euro und einem Zuwachs des Umsatzes von 1,4% auf rund 193 Millionen Euro erzielte die CFLcargo-Gruppe ein Transportvolumen von 2.440 Millionen Tonnen-Kilometer. Ein mehr als beachtliches Resultat.

Ein ebenso positives Bild zeichnete sich bei CFLtechnics, den Petinger Werkstätten, ab. Ganze fünf Millionen Euro warfen sie in den gemeinsamen Pott. Mit einem Umsatzzuwachs von 28,2% trugen die Petinger Werkstätten massgeblich zum positiven Resultat der CFLcargo-Gruppe bei. Dies ermöglichte daher die Planung einer Reihe von Investitionen, wie z.B. der Bau einer neuen Werkstätte für den Unterhalt von Wagons und Lokomotiven in Bettemburg.

Doch hinter diesem eitlen Sonnenschein verdunkelte sich der Himmel fortschreitend. Bedingt durch die verheerende Konkurrenz im Schienenfrachtverkehr und den immerwährenden unfairen Wettbewerb seitens des Strassensektors, bleibt die Entwicklung der CFL-Multimodal-Gruppe besonders im kombinierten Frachtverkehr auf der Strecke. Ebenfalls hinkte die Füllrate der Intermodalen Züge stark hinterher. Und doch versprühte man einen vorsichtigen Optimismus und das Jahr 2019 ging zu Ende.

Trotzdem blieb ein flaues Gefühl in der Magengegend. Zu oft lamentieren die Vertreter von Arcelor-Mittal, zu oft unterstreichen sie die Vorteile des Strassenverkehrs gegenüber der Schiene, zu oft verweisen sie auf die schwierige Lage im Stahlwesen, als wäre diese in den vergangenen 40 Jahren irgendwann einmal rosig gewesen. Eine befremdliche Haltung eines Partners.

Mit dem Jahr 2020 zog eine gewaltige Sturmfront auf. Mit der sanitären Krise des Covid-19 war auf einmal alles anders: Gesellschaft und Wirtschaft standen innerhalb kürzester Zeit still, wie eingefroren. Ein mikroskopisch kleines Etwas, genannt Virus zwingt alles und jeden in die Knie. Dass diese Infektionswelle einen verheerenden Impakt auf die Wirtschaft und somit auf unsere Arbeitsplätze hat, war von Anfang an klar. Dass ein Virus als Vorwand für Restrukturierungsmaßnahmen benutzt worden ist, ist vielleicht nicht verwunderlich, aber moralisch umso verwerflicher.

Dies spürt man auch bei der CFLcargo-Gruppe. Hier legte Arcelor-Mittal klar die Rolle als Partner ab und streifte sich den Mantel des knallharten Stahlbarons über. Eine neue Kostenberechnung, neue operative Abläufe, neue Tonnage-Preise mussten her, damit der Partner und Mitbegründer an Bord bleibt. Durch die, um sich greifende, sanitäre Krise, sowie die noch

unbekannten wirtschaftlichen Auswirkungen, war es nicht einfach diesen Forderungen entgegen zu kommen. Der CFLcargo-Direktion war es ein hohes Anliegen ihr Personal weitgehend zu schützen. Aus diesem Grund werden bis Ende 2020 die statutarischen CFL-Mitarbeiter, welche teilweise vor über 15 Jahren in die CFLcargo überwechselten, um diese Filiale aufzugleisen, zurück ins CFL-Mutterhaus transferiert. Mit dieser Massnahme soll ein Sozialplan für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Kollektivvertrag verhindert werden. Zusammen mit dem CFL-Mutterhaus haben wir als SYPROLUX unsere Kollegen versucht bestmöglich zu begleiten und für alle eine gangbare Lösung zu finden. Wie es den Kollegen der Arcelor-Mittal ergehen wird, war Mitte Oktober noch ungewiss. Ein klares Bekenntnis zur Rücknahme der Mitarbeiter seitens AM lag noch nicht vor.

ETF – Immer in Aktion

Die europäische Transportföderation ist für uns als SYPROLUX eine wichtige Informationsquelle und ein wertvoller Austauschpartner auf europäischer Ebene. Mitwirken tun wir als SYPROLUX in der Sektion Eisenbahnen, im Sozialdialog Eisenbahn, in der Sektion Öffentlicher Verkehr, im Sozialdialog öffentlicher Verkehr und punktuell in der Sektion Strasse.

Women in Rail

Im November 2019 beging die ETF zusammen mit der CER (Gemeinschaft der europäischen Bahnen) den 20. Geburtstag des gemeinsamen europäischen Sozialdialogs. Im Fokus steht im gemeinsamen Arbeitspapier derzeit die Rolle der Frau im Eisenbahnbereich. Derzeit arbeitet man an aktualisierten Empfehlungen, welche die Attraktivität des Eisenbahnwesens steigern soll und somit künftig mehr Frauen anziehen soll. Des Weiteren muss gewährleistet werden, dass die Arbeitgeber Frauen faire Chance bei Einstellungsverfahren bieten. Ein besseres Zusammenspiel zwischen Berufs- und Familienleben, gleiche Löhne für gleiche Arbeit, faire Einstellungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, dies sind alles Aspekte, welche die ETF und die CER ausloten.

Der Gewalt Einhalt gebieten Als SYPROLUX konnten wir uns aktiv zum Thema Schutz vor Gewalt im öffentlichen Transport einbringen. So konnten wir als SYPROLUX aktiv an der Verfassung von erweiterten gemeinsamen Empfehlungen, welche von der ETF und der UITP (Union internationale des transports publics) unterschrieben wurden, mitwirken.

Den digitalen Wandel begleiten und mitgestalten

Im Rahmen des Sozialdialogs haben beide Partner ETF und UITP ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Digitalisierung im öffentlichen Transport gestartet. Beide Seiten sind sich einig, dass man den digitalen Wandel begleiten muss. Für die ETF mit seinen Mitgliedergewerkschaften müssen die Begleitung, die Aus- und Weiterbildung, die Absicherung und vor allem die Schaffung von Arbeitsplätzen im Fokus stehen. Unter dem Titel « Digital transformation and social dialogue in urban public transport» fanden 2019 und 2020 folgende Seminare statt:

- Digitaler Wandel im Betrieb
- Digitaler Wandel bei der Wartung
- Digitaler Wandel im Personalmanagement und in der Arbeitsorganisation
- Digitaler Wandel beim Kundenservice

In diesem vier Bereichen wurden die Vor- und Nachteile der Digitalisierung belichtet. Diese Analyse soll dazu dienen Empfehlungen von ETF und UITP zu verfassen. Mittlerweile haben die EVA-Akademie und der Berater WMP, welche dieses europäische Projekt begleiten, ihren Abschlussbericht verfasst. Man rechnet mit dem gemeinsamen Empfehlungsschreiben von ETF und UITP für Ende 2020.

Die ETF gibt sich neue Strukturen

Um die Arbeiten innerhalb der ETF besser und effizienter gestalten zu können, wird sich die ETF voraussichtlich im Dezember 2020 eine neue Struktur geben. Unter dem Namen «Departement for Land Transport» sollen künftig die Sparten Eisenbahn, Strasse und Öffentlicher Transport unter einem «Head of Department» gruppiert sein, welcher zuständig ist für die Umsetzung der politischen Arbeit. Die Sparte wird ebenfalls über eine eigene Kommunikationskraft verfügen, einem sogenannten «campaigner» zuständig für die Gestaltung und

Umsetzung von Aktionskampagnen und einer administrativen Fachkraft. Durch diese neue Struktur erwartet man sich einen besseren Kommunikationsfluss und eine optimierte Betreuung, bzw Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgewerschaften.

CSL-Chambre des Salariés

In Folge der Einführung des Einheitsstatuts wurden die beiden Berufskammern CEP-L (Chambre des Employés privés) und Arbeiterkammer ab 2009 in einer gemeinsamen Arbeitnehmerkammer zusammengefasst. In der neu-geschaffenen "Chambre des Salariés" (CSL) leisten die Vertreter der beiden Eisenbahnergewerkschaften Landesverband und SYPROLUX weiterhin eine konstruktive Mitarbeit.

Der SYPROLUX ist seit den letzten Sozialwahlen in diesem Gremium durch Mylène Bianchy als effektives Mitglied vertreten. Ersatzdelegierter ist Jean-Paul Schmitz. Es sei angemerkt, dass bei den Wahlen zur Berufskammer, sowohl aktive als auch pensionierte Mitglieder sich zur Wahl stellen können, welche in einer und derselben Gruppe antreten.

In unserer Gewerkschaftszeitung Transport publizieren wir Stellungnahmen der CSL, diese beziehen sich auf politische sowie gesellschaftliche Probleme. Diese Stellungnahmen werden sowohl den gewerkschaftlichen wie auch politischen Parteien zugespielt, umso eine neutrale und gewissenhafte Beurteilung zu gewährleisten. Leider ist es aber so, dass diese Stellungnahmen oft nicht berücksichtigt werden.

leV

In der IeV (Interessengemeinschaft der christlichen europäischen Verkehrsgewerkschaften) sind sowohl die Österreichischen, die Schweizer und Luxemburger Kollegen vertreten.

Den Vorsitz hat der Schweizer Kollege Werner Ruegg. Jedes Jahr wird abwechselnd in einem anderen Land der Kongress organisiert.

Hier werden die Tätigkeitsberichte der Länder vorgetragen und aktuelle und brisante Themen der verschiedenen Länder angesprochen. Interessant sind die Austauschmöglichkeiten mit den ausländischen Kollegen.

Im Jahre 2019 fand das Treffen in Luxemburg statt. Hier stand die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs im Mittelpunkt. Es wurde ein weiteres Mal betont, dass das Personal exponiert ist man kann von keiner heilen, entspannten Welt reden. Die Hemmschwelle der Gewaltbereitschaft sinkt. Im Gegensatz zur technischen Sicherheit im öffentlichen Verkehr, die gemäß klaren Normen und Über-

wachungszuständigkeiten geregelt ist, muss für die Sicherheit der Mitarbeiter und für die Fahrgäste noch kräftig investiert werden.

Leider konnte aus den bekannten Gründen 2020 kein leV-Kongress organisiert werden.

Der FCPT/SYPROLUX und die zivile Gesellschaft

AÖT-Actioun öffentlechen Transport

Es handelt sich hier um eine Vereinigung, in welcher sich seit längerem mehrere Organisationen zusammengefunden haben, um sich für den öffentlichen Transport einzusetzen. Im Speziellen setzt man sich hier für die Belange und Fragen bzw. Reklamationen der Benutzer des Öffentlichen Transportes ein.

So befürwortet die AÖT die vielen Investitionen in den öffentlichen Transport, betonen aber, dass diese noch lange nicht ausreichen, da der Verkehr in Luxemburg stetig zunimmt. Begrüßt wurde zudem die Inbetriebnahme des Tram sowie der Standseilbahn, die ganz sicher Verbesserungen mit sich bringen werden.

Darüber hinaus gibt es leider auch beim Regierungs-Aktionsplan nicht viel positives zu berichten. Das beste Beispiel waren die Ankündigungen die CFL-Fahrkartenschalter zu schließen, vor allem die, die Wirtschaftlich von geringem Interesse sind. Infolge des Gratis öffentlichen Verkehrs werden nur noch Fahrkarten für die erste Klasse und den internationalen Verkehr verkauft, welcher Kunde braucht also noch Fahrkartenschalter?

Leere Bahnhöfe und Bahnsteige werden hier einfach ignoriert.

Außerdem wurden die verschiedenen internationale Zugverbindungen mit Brüssel, Lüttich aber auch der Schweiz bemängelt. Hier erhöht sich die Fahrzeit stetig, oder die Züge werden komplett gestrichen.

Um den weiteren Herausforderungen gerecht zu werden, müssen in Punkto Attraktivität, Organisation, Infrastruktur, Zugmaterial, ... weitere Verbesserungen erfolgen.

ULC

Die "Union Luxembourgeoise du Consommateurs" (ULC) betreut rund

43000 Mitglieder in Konsumfragen. Die Palette der Dienstleistungen geht von Rechtsbeistand, über Produktanalysen bis zu Informationen rund um Konsumgüter. Auch äußert sich die ULC regelmäßig zu politischen Themen. Es fanden Unterredungen im verschiedenen Ministeriumen statt und viele andere Manifestationen und Veranstaltungen. Dies um die Gesellschaft für die Probleme zu sensibilisieren.

Auch hier ist der SYPROLUX durch Paul Gries vertreten der als beigeordneter Generalkassierer einen verantwortungsvollen Posten bekleidet.

In der Gewerkschaftszeitung Transport publiziert der SYPROLUX regelmäßig unterschiedliche Stellungnahmen der ULC. Diese Stellungnahmen handeln sowohl über politische Themen wie auch über das zivile Leben in Luxemburg und der Großregion.

Mobbing asbl

Als das Thema noch mehr oder weniger tabu war, wurde die Mobbing asbl von LCGB und SYPROLUX gegründet. Eine Beratungsstelle für Mobbingopfer, zum jetzigen Zeitpunkt ist das Thema aktueller denn je. Auf einer außerordentlichen Generalversammlung wurden neue Statuten angenommen, die besagen, dass der SYPROLUX alleiniger Partner der Mobbing asbl ist.

Anlässlich der jährlichen Generalversammlung der Vereinigung wird die Zahl der behandelten Fälle bekannt gegeben und man kann feststellen, dass die Tendenz der Mobbingfälle ganz klar steigend ist. Der Zuspruch, welcher die Beraterarbeit findet, spricht dann auch eine klare und unmissverständliche Sprache.

Die Problematik des Mobbing am Arbeitsplatz ist real und auch bei der CFL wäre endlich ein konkreter Aktionsplan von Nöten.

Den Vorsitz der Mobbing asbl hat seit einigen Jahren Manou Mullenbach.

Wir gedenken unseren Verstorbenen

Achten Emile	Lastwagen
Agnes Edgard	Ettelbrück
Arend-Urbing Marguerite	Ettelbrück
Backes-Kirsch Marie	Attert
Barnich-Schumacher Alice	Ettelbrück
Baustert-Gangolf Anne	Osten
Bemtgen-De la Hamette Marianne	Bettemburg
Bertemes Pierre	Ettelbrück
Bertrand Jean-Pierre	Luxemburg
Bourg-Lyczykowski Monique	Luxemburg
Bruck Jean-Pierre	Bettemburg
Claren-Emeringer Renée	Norden
Clasen-Kill Anita	Bettemburg
Colles Albert	Norden
Dimmer Jean	Luxemburg
Even Albert	Luxemburg
Ewertz-Wagener Marie	Attert
Fairon-Ancele Huguette	Ettelbrück
Feider Guillaume	Ettelbrück
Feller Florent	Petingen
Flammang Jean	Ettelbrück
Giese Tom	Ettelbrück
Goebel-Atten Charlotte	Bettemburg
Gros-Konsbruck Germaine	Osten
Guill-Entringer Anny	Luxemburg
Hammerel-Atten Maria	Bettemburg
Heinen-Schuster Helene	Petingen
Heinen Joseph	Petingen
Hemmerling-Thill Marcelle	Luxemburg
Hoffmann-Schon Marianne	Luxemburg
Hubsch Nicolas	Ettelbrück
Hubsch-Schintgen Nelly	Ettelbrück
Jacoby-Schroeder Isabelle	Norden
Jung-Waxweiler Danielle	Luxemburg
Jung Raymond	Bettemburg
Jung-Bremer Juliette	Bettemburg
Kerger-Stoffel Marie-Rose	Bettemburg
Kipchen René	Luxemburg
Klein Arthur	Petingen
Lacour Armand	Petingen
Lamesch Norbert	Osten
Loesch-Brosius Marie	Esch/Alzette
Majerus Alphonse	Ettelbrück

Metzler-Felten Gertrude	Bettemburg
Mootz-Kohl Marcelle	Luxemburg
Nickels Nicolas	Luxemburg
Peter Jacques	ACAP
Pommerell Martin	Luxemburg
Reding René	Ettelbrück
Rosenfeld-Braun Andrée	Bettemburg
Schiltges Emile	Ettelbrück
Schiltz Léon	Bettemburg
Schloesser-Thull Beby	Luxemburg
Schmit-Hoffmann Anne	Lastwagen
Schmit-Simon Maria	Esch/Alzette
Schmitt Louis	Luxemburg
Schneider-Muller Anne	Esch/Alzette
Scholer-Schiltz Anne	Attert
Spanier Nicolas	ACAP
Schmit Victor	Luxemburg
Schmit-Simon Milly	Luxemburg
Schreurs-Weis Liliane	ACAP
Schroeder-Marx Liliane	Osten
Schroeder Eduard	Petingen
Schroeder Paul	Luxemburg
Schronen Joseph	Norden
Steimenz-Reiles Mathe	Petingen
Stein Constant	Esch/Alzette
Schwinninger Julien	Esch/Alzette
Schweich-Dicken Marie	Luxemburg
Thies Ferdinand	Luxemburg
Tholl-Sauber Josette	Osten
Timmermans Myriam	Luxemburg
Trempek Victor	ACAP
Von Graes Joseph	Esch/Alzette
Weber Nicolas	Osten
Weis-Beckius Françoise	Luxemburg
Weis-Daix Germaine	Petingen
Weisen Emile	Luxemburg
Welsch Roger	Bâtelier
Wolter Fernand	Luxemburg
Zahlen-Martiny Lina	Luxemburg
Zender-Burg Félicie	Osten

